

Das Programm der polnischen Minderheit in Deutschland

oder was die Deutschen in Polen noch fordern dürfen.

Abneigung, im günstigsten Falle der Gleichgültigkeit gedrängt! das scheint man absichtlich bekräftigen zu wollen...

Wenn man fordert, daß mit diesen Methoden zu brechen die höchste Zeit ist, so wird man wahrscheinlich bei uns in Polen eine vergebliche Forderung tun...

Polens Antwort an Rußland.

Loyale und strikte Pflichterfüllung.

Außenminister Zamiaty hat auf die Note der Sowjetregierung vom 10. Mai dem Sowjetgesandten Obolenski folgende Note zugestellt: Die polnische Regierung sieht sich leider zu der Erklärung gezwungen, daß sie den Inhalt der Note nicht als Grundlage für eine sachliche Diskussion anerkennen kann...

Republik Polen.

Die Steuereingänge.

Eine vorläufige Aufstellung der Finanzkasseneingänge aus den wichtigeren direkten und indirekten Steuern, den Stempelabgaben und den Monopolen zeigt, daß im Monat April diese Einkünfte die präliminierte Summe überstiegen.

Die Verhandlungen in Wien.

Der Krakauer „Gazeta“ meldet: Nach Informationen, die in Warschau eingetroffen sind, wird bei den deutsch-polnischen Verhandlungen der Schiedspruch Raetenbecks in den besprochenen Fragen bereits dieser Tage erwartet.

Die Sauberkeit in Warschau.

Der Regierungskommissar Jarmolowicz hat eine Reihe von Maßnahmen über die Sauberkeit der Häuser und Straßen Warschaus angeregt. Zu diesem Zweck wird eine Konferenz unter Teilnahme von Magistratsvertretern stattfinden.

Amerik. Copyright by Carl Duncker, Berlin W. 62.

Das goldene Netz.

Roman von Otto Lothar Niemasch.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck unterliegt.)

„Sie haben eine sehr warme Fürsprecherin in Marianne Dollf, Herr Herms. Ich gebe auf Künstlerinnen-Urteile und Empfehlungen nicht sehr viel. Aber in Ihrem Falle hat sie nicht zuviel gesagt. Sie kennen sie schon lange?“

Martin erzählte ihm kurz, worauf ihre Freundschaft zurückging. Der kleine Herr hörte ihm zu, ohne eine Sekunde abzuhören.

Dann sagte er: „Ja, mit der Dollf sind solche schöne Kameradschaften möglich. Als Künstlerin wird sie sicherlich einen fabelhaften Aufstieg machen. Sie ist zu schade für unsere Bühne. Und als Mensch schätze ich sie ungeheuer hoch.“

Martin legte sich jählings etwas aufs Herz. Er wollte fragen: Nur Sie? Gibt es andere, die es nicht tun?

Aber er kam nicht mehr dazu, es ging eine Bewegung durch die Anwesenden. Mah zupfte ihn am Ärmel.

Kobbe trat ein.

Der erste Eindruck war grotesk.

Martin hatte die Empfindung, einer planlosen Ansammlung von Fleischmassen gegenüberzustehen. Einer Gestalt aus einem Zerrspiegel. Kobbes Arme waren so dick wie die Beine eines normalgebauten kräftigen Mannes.

Kobbe, in Smoking, war in Begleitung seines Privatsekretärs gekommen, der mit seinem biederem, runden Gesicht aussah wie ein englischer Landpfarver, aber auch, als ob er

Im „Dziennik Berlinski“ wurde das ausführliche Programm der polnischen Minderheit veröffentlicht, das durch die Arbeit des Polenbundes in Deutschland erreicht werden soll.

Stellen wir nun zum Vergleich unsere Forderungen dagegen, so wird der unbefangene Mensch sagen können, daß unsere Forderungen in Polen diesem Beispiele nicht an die Seite gestellt werden können.

Das Programm des Polenbundes in Deutschland lautet in wörtlicher Übersetzung:

Die polnische Minderheit in Deutschland schließt sich im Polenbund in Deutschland zusammen.

Der Polenbund ist höchster Repräsentant und hat zweierlei Aufgaben.

nach außen: der polnischen Minderheit bezüglich des deutschen Staates und der deutschen Bevölkerung, sowie hinsichtlich der Kirche Freiheit der national-kulturellen Entwicklung sicherzustellen und ihre Mitglieder in jeder Beziehung zu verteidigen.

nach innen: hinsichtlich der polnischen Minderheit das polnische national-soziale Leben überwachen, die polnische Kultur fortpflanzen und für ein loyales Verhalten der polnischen Minderheit gegenüber dem Bunde und dem deutschen Staate zu sorgen.

Die uns als deutschen Bürgern, namentlich als Mitgliedern der polnischen Minderheit zustehenden Rechte sind bisher nicht in vollem Maße getreten. Die deutsche Regierung zeigt nicht den Willen zu ihrer Realisierung bzw. ihrem Ausbau.

Der Polenbund hat also das Ziel, folgende Rechte zu erlangen, deren Erlangung zugleich das Programm seiner Tätigkeit bildet.

Dieses Programm kommt in folgenden Grundpunkten zum Ausdruck:

Nach außen:

A.

1.

Die polnische Minderheit muß ohne Rücksicht auf Sprache und Bekenntnis auf gleicher Stufe mit den Deutschen die bürgerlichen und öffentlichen Rechte genießen.

2.

Die polnische Minderheit muß auf gleicher Stufe mit den Deutschen tätigen Anteil nehmen an öffentlich-staatlichen Leben, an der Gesetzgebung, an der Verwaltung und am Gerichtswesen, namentlich aber an den Wahlen zum Reichstag, Landtag, zu kommunalen und sozialen Körperschaften usw., an den Beratungen dieser Institutionen.

3.

Die polnische Minderheit muß wie die Deutschen Zugang zu allen staatlichen Stellen und zu kommunalen und sozialen Stellen haben, sowohl in der Verwaltung als auch im Gerichtswesen.

einem Vorstoß nicht aus dem Wege ging. Man umdrängte Kobbe, der wie ein ungeheurer Fels in einer Brandung stand, und die Größten um eine halbe Kopplänge überragte.

Martin und Dr. Mah standen noch abseits. Sie sahen sich das Bild an. Ein molantes Lächeln schnitt tief um Dr. Mahs Mund.

„Überschrift: Der Götzendienst,“ sagte er.

Der Knäuel um Kobbe zerteilte sich langsam. Er selbst schob sich tiefer in den Saal. Es war verwunderlich, wie dieser Koloss doch Herr seiner Bewegungen war. Er hatte eine ungezwungene, verbindliche Art, sich zu geben, und nun sah Martin auch, was das Zentrum dieses kleinen Kopfes und des massigen Körpers war: das Auge.

Rechtsanwalt Dr. Millering, dessen Bart immer wie eine große, vortraume Fahne in Kobbes unmittelbarer Nähe herumschwankte, machte ihn auf die beiden Herren im Hintergrund aufmerksam und winkte ihnen mit den Augen herüber.

Der Strahl seines jetzt wasserblauen Auges schoß in Martins Pupillen, haftete und wich wieder zurück.

Marianne Dollf hat mich aufmerksam auf Sie gemacht. Ich hoffe, daß ich Ihnen von Nutzen sein kann.“

Das war alles, was Kobbe zu ihm sagte. Seine Stimme klang hoch, und er sprach mit kurzem Atem.

Martin verbeugte sich ganz leicht. Es sah nicht unhöflich, aber hochmütig aus. Rings herum tauschte man bedeutungsvolle Blicke aus.

„Wollen wir anfangen?“ fragte Kobbe zu Dr. Millering gewandt.

Die polnischen Kinder sollen mit den Deutschen gleichen Zugang haben zu den Schulen allen Rangens. Sie dürfen bei den Eingangsprüfungen und anderen Prüfungen nicht anders behandelt werden als die deutschen.

Die polnische Minderheit muß mit den Deutschen gleiche Rechte haben in bezug auf Versammlungen und Vereine, sowie öffentliche Stiftungen. Ihre sozial-kulturellen Agitatoren dürfen nicht verfolgt werden.

Die polnische Minderheit soll gleiche Rechte haben mit den Deutschen im Handel und Gewerbe, sowie beim Kauf von Grundstücken. Die Ämter dürfen Mitglieder der polnischen Minderheit nicht anders behandeln, als die deutschen Bewohner.

Die polnische Minderheit soll mit den Deutschen gleichen Schutz haben von Seiten der Gesetzgebung, der Verwaltung, des Gerichtswesens und der Polizei in bezug auf Leben, Gut und Ehre, persönliche Freiheit, Freiheit der Bewegung, Meinungsfreiheit, Unantastbarkeit der Wohnung, Wahrung des Korrespondenzgeheimnisses, überhaupt in bezug auf alle Lebensrechte.

Die polnische Minderheit soll der deutschen Fürsorge-Institute für Frauen, Kinder, Alte, Kranke, Krüppel, Arme und alle anderen Personen, die der Fürsorge bedürfen, ebenfalls teilhaftig sein.

Der deutsche Staat soll Gesetze herausgeben, die in jeder Hinsicht ein friedliches Zusammenleben und Zusammenarbeiten der polnischen Minderheit mit den Deutschen sichern.

B.

1.

Der deutsche Staat soll unter Mitwirkung des Polenbundes in Deutschland die Rechte der polnischen Minderheit realisieren und ausbauen, namentlich aber die Vollzugsbefugnisse.

2.

Die polnische Minderheit soll das Recht freier Bedienung der polnischen Sprache haben im privaten und öffentlichen Verkehr, gegenüber den Staats-, Kommunal- und Sozialbehörden, in der Gesetzgebung, in der Verwaltung und im Gerichtswesen, in der Polizei, bei Wahlen jeder Art und bei Beratungen in Versammlungen und privaten und öffentlichen Vereinen.

Die polnische Minderheit soll das Recht haben, sich an alle Behörden mündlich oder schriftlich in polnischer Sprache wenden zu können.

Protokolle, die von Mitgliedern der polnischen Minderheit unterzeichnet werden, sind auch in polnischer Sprache auszufertigen; die Urteile sind auch in polnischer Sprache aufzufertigen und bekanntzugeben.

3.

Der deutsche Staat soll dafür sorgen, daß die deutschen Beamten nach Bedarf der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

4.

Die polnische Minderheit soll ihre öffentlichen Schulen erhalten: für Kinder in der Zahl von 40 — öffentliche Minderheitsvorschulen mit polnischer Unterrichtssprache und Lehrern polnischer Nationalität, für Kinder in der Zahl von 20 — Minderheitsklassen mit polnischer Unterrichtssprache, für Kinder in der Zahl von 12 — Unterricht im Lesen und Schreiben, sowie Religionsunterricht in polnischer Sprache.

Der Rechtsanwalt bejahte eifertig. Unter gewaltigem Stuhlrollen nahm man an der langen Tafel Platz. Kobbe saß am Ehrenplatz in einen eigens für ihn gebauten Lehnstuhl, rechts von ihm saß Dr. Millering, links sein biederer und ergeben dreinschauender Privatsekretär, der sofort eine große Ledermappe öffnete.

Als Ruhe eingetreten war, erhob sich Dr. Millering. Er streichelte seinen pompösen Bart und schwang einen langen Bleistift wie einen Dirigentenstab. Mit anfänglich gefentem Blick und hin und her pendelndem Oberkörper hielt er eine Rede.

„Meine Herren, ich erkläre die heutige Sitzung des Vereins für Theaterkultur für eröffnet. Wir haben nicht die Absicht, Sie lange aufzuhalten, ich glaube, es wird sich alles rasch abwickeln lassen.“

Auch einen erstmaligen Gast, Herrn Schriftsteller Herms, begrüßte ich herzlich. Seit unserer letzten Sitzung haben unsere Bestrebungen dank einer ganz vorzüglichen Werbetätigkeit, außerordentliche Fortschritte gemacht.

„Wir haben nicht die Absicht, Sie lange aufzuhalten, ich glaube, es wird sich alles rasch abwickeln lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

deutsche Sprache wird in den Minderheitsschulen obligatorisch...

Die polnischen Privatschulen aller Stufen sind zu legalisieren...

Nach Bedarf sind polnische Mittelschulen und höhere Lehranstalten zu gründen.

Die Lehrkräfte für die Minderheitsschulen sind nach Möglichkeit in Minderheitsseminaren auszubilden.

In allen anderen Seminaren mit polnischen Schülern ist der polnische Sprachunterricht obligatorisch einzuführen.

Die polnische Sprache soll obligatorischer Unterrichtsgegenstand in den staatlichen Mittelschulen im Grenzgebiet sein.

Der Staat soll den privaten Minderheits-Berufs- und Mittelschulen aus öffentlichen Fonds auf gleicher Stufe mit den deutschen Schulen Unterstützung gewähren.

Abolventen polnischer Schulen sind auf gleicher Stufe mit den Deutschen zu den Studien auf Universitäten und Universtitäten zuzulassen.

Auf den Universitäten in Berlin, Breslau und Königsberg sind Lehrstühle der polnischen Sprache zu schaffen.

In den Schuldeputationen sollen Polen Sitz und Stimme haben. Die Regierungs- und Provinzialschulbehörden in den polnischen Teilen des Reiches sollen polnische Beamten haben.

Lehrer und Inspektoren der Minderheitsschulen sollen Polen sein, im Bedarfsfalle polnische Staatsbürger.

Die polnischen Lehrer sollen völlige Vereinsfreiheit haben. Bei der Bildung polnischer Schulen soll der Verband polnischer Schulvereine in Deutschland mit dem Staate zusammenwirken...

Der Staat soll polnischen kulturellen Vereinigungen in gleichem Maße Unterstützung gewähren. Der Staat muß die Grundzüge der Hygiene in den polnischen Schulen wahren.

Die polnische Minderheit soll auf gleicher Stufe mit den Deutschen sämtliche Presserechte genießen.

Der deutsche Staat soll den Polenbund als Institution mit öffentlichen Rechten anerkennen.

Der deutsche Staat soll der polnischen Minderheit Rechte innerer Selbstverwaltung geben. Die polnische Minderheit soll ihre autonome Verwaltung und ihr autonomes Gerichtswesen in den Kreisen bzw. Gemeinden erhalten...

In den polnischen Teilen des Reiches soll die polnische Minderheit entscheidenden Einfluß haben bei der Besetzung sämtlicher Ämterstellen.

Die polnische Minderheit soll eine fraktliche Minderheitsvertretung erhalten (Ministerium für Minderheitsangelegenheiten).

Bei den Kirchen sollen für Mitglieder der polnischen Minderheit Seelsorger amtiert, die tabellos polnisch sprechen, die die Messe polnisch zelebrieren...

Der Polenbund wacht darüber, daß die Mitglieder der polnischen Minderheit die polnische Sprache, das polnische Lied, die polnische Sage, die polnische Geschichte, die polnische Literatur, die polnische Kunst, die polnische Musik, die polnischen Sitten, die polnische Ethik, das polnische Spiel, die karitativen Einrichtungen und den christlichen Sinn pflegen und fördern.

Der Polenbund gibt die Initiative und unterstützt in ökonomischer Hinsicht die Vereinigung der Mitglieder in polnischen Genossenschaften, Banken, landwirtschaftlichen Vereinigungen, in Kassen und Versicherungsgesellschaften.

Der Polenbund sorgt dafür, daß die Mitglieder der polnischen Minderheit ihre nationalen und beruflichen Pflichten gewissenhaft erfüllen und den Geist der Zusammengehörigkeit, der Solidarität, herzlicher Freundschaft und einträchtiger Zusammenarbeit pflegen.

Der Polenbund gibt die Direktiven an alle polnischen Verbände im Gebiete des Deutschen Reiches und überläßt ihnen im übrigen völlige Freiheit des Handelns.

Der Polenbund ist die einzige polnische politische Organisation. Alle anderen kulturellen, sportlichen und religiösen Organisationen haben nicht das Recht, politisch zu wirken.

Aus diesem Programm heraus wird jeder die Größe der Aufgaben und der zu seiner Bewerfüllung nötigen Anstrengungen begreifen, und er wird vor allem die Verantwortlichkeit der Aufgabe empfinden und damit die Notwendigkeit der Zusammenfassung aller Kräfte einsehen...

Unbedingte Unterordnung aller Mitglieder der polnischen Minderheit unter die Direktiven des Polenbundes oder jenseitige Arbeit aller unter der Leitung des Polenbundes wird uns allein zum Ziele führen.

Die Eröffnung der Danziger landwirtschaftlichen Ausstellung.

Gestern ist die große landwirtschaftliche Ausstellung bei schönem Wetter, mittags um 12 Uhr, eröffnet worden. Das Gelände um die ehemalige Verbfabrikantenstraße ist für den Ausstellungszweck hergerichtet. Die feierliche Eröffnung fand unter Beteiligung der Spitzen der Behörden, der Vertreter der polnischen, deutschen, österreichischen und anderer deutscher landwirtschaftlicher Teilnehmer statt.

schon Landwirtschaftskammer, dessen Lebensaufgabe es war, seine Kraft in den Dienst der Landwirtschaft zu stellen.

Ausstellungen werden gebraucht; sie regen an. Diese Ausstellung haben wir veranstaltet, um zu zeigen, was die Landwirtschaft leistet und welche Bedeutung sie hat.

Wenn man von einem Erfolge spricht, dann muß man sich darüber klar sein, welcher Zweck mit der Ausstellung verfolgt wird. Ich glaube nicht fehlzugehen, wenn ich den Hauptzweck darin erblicke, die Bedeutung der Landwirtschaft für das Wirtschaftsleben unseres Staates mit der eindringlichen Sprache der Tat der Allgemeinheit vor Augen zu führen.

Die Große Landwirtschaftliche Ausstellung öffnet heute ihre Pforten den von weit und breit herbeiströmenden Besuchern. Mögen die Hoffnungen, welche die Landwirtschaft und die übrigen Aussteller an diese Veranstaltung geknüpft haben, mit einem vollen Erfolge gekrönt werden.

Wenn man von einem Erfolge spricht, dann muß man sich darüber klar sein, welcher Zweck mit der Ausstellung verfolgt wird. Ich glaube nicht fehlzugehen, wenn ich den Hauptzweck darin erblicke, die Bedeutung der Landwirtschaft für das Wirtschaftsleben unseres Staates mit der eindringlichen Sprache der Tat der Allgemeinheit vor Augen zu führen.

Unsere Landwirtschaft hat den ungebrochenen Willen zum Leben, und zwar nicht nur für sich selber als Selbstzweck, sondern als ein nützlich und unentbehrliches Glied des Ganzen. Die Landwirtschaft ebenso wie die mit ihr in Verbindung stehenden Erwerbsstände und sportlichen Vereinigungen wollen, ein jeder zu seinem Teil, mitwirken an dem Wiederaufbau der Volkskraft und der Volkswirtschaft.

Als das wichtigste Mittel erscheint mir, daß ein gesunder Egoismus Stadt und Land zu gemeinsamer Arbeit zusammenführt. Es darf heute im Freistaate keinen Gegensatz mehr zwischen Stadt und Land geben.

Der Senat begrüßwünscht die Leitung der Ausstellung, daß sie es verstanden hat, alle Kräfte, die für die Landwirtschaft von Bedeutung sind, zu einer einheitlichen Vorführung ihrer Leistungen zu vereinigen und dadurch auch über die Grenzen unseres Staates hinaus den Ruf zu erheben: „Kommt her und seht, was die freie Stadt zu leisten vermag!“

Hierbei soll und wird auch die Wissenschaft ihr gut Teil dazu beitragen müssen, denn die Intensität unseres modernen Wirtschaftslebens verlangt immer aufs neue wieder eine Durchdringung der Arbeit. Es ist mir eine ganz besondere Freude, gerade heute mitteilen zu können, daß der Senat gewillt ist, an dem höchsten wissenschaftlichen Institut der freien Stadt, der Technischen Hochschule, vom nächsten Wintersemester an einen landwirtschaftlichen Kursus einzurichten.

Wie die Ausstellung, sollen diese Kurse nicht nur dazu dienen, die Landwirtschaft im Freistaate selber zu fördern, sondern auch freundschaftlichen Verkehrs mit der Landwirtschaft der benachbarten Gebiete des Deutschen Reiches und der Republik Polen zu knüpfen und damit zum gegenseitigen Genußanstausch beizutragen.

Wäge die Wogenziele einer glücklichen Zukunft der Landwirtschaft und mit ihr der freien Stadt Danzig leuchten! Mit diesem Wunsche erkläre ich die Ausstellung für eröffnet.

Deutsches Reich.

Die kommunistische Partei verlangt die Rätefiktur. Berlin, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die kommunistische Parteileitung hat für Dienstag eine Vertreterversammlung aus ganz Deutschland nach Berlin berufen.

Die deutsche Kabinettsbildung. Berlin, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die Bildung der neuen Reichsregierung wird vorläufig nicht den Deutschnationalen übertragen.

Gegen den Volksentscheid. Berlin, 16. Mai. (Privattelegramm.) Eine sozialdemokratische Funktionärerversammlung des Kreises Niederbarnim hat gestern Abend einstimmig eine Entschließung angenommen, die sich gegen den Volksentscheid in Sachen des Expertenrats bezieht.

Aus anderen Ländern. Französisch-englische „Kameradschaft“. Daß zu den Zeiten, als die streitbare „Jungfrau von Orleans“ die Herzen aller tapferen Franzosen entflammte, die Beziehungen zwischen Franzosen und Engländern nicht sehr lebenswürdiger Natur waren, ist allgemein bekannt.

Die Weltumflieger in schwerem Unwetter. Die Ankunft der amerikanischen Weltumflieger, die gestern in Tokio erwartet wurden, hat sich durch schweres Unwetter verzögert.

schwere Stürme. Ein japanisches Torpedoboot hat dort schwere Havarien erlitten, und über das Schicksal der amerikanischen Flieger ist man außerordentlich besorgt.

Genf, 16. Mai. (Privattelegramm.) Der „Temps“ und der Matin melden, Marshall Foch habe im Difizierkasino in Versailles eine Rede gehalten, die die Aufrechterhaltung der Ruhrbesetzung fordert, wenn nicht die Sicherheit Frankreichs gefährdet werden sollte.

Genf, 16. Mai. (Privattelegramm.) „Journal“ du Peuple meldet: Der neue Frankfurter hat zu einer allgemeinen Lohnbewegung der Pariser Arbeiterschaft geführt. Die gestrige Tagung der Gewerkschaften in der Arbeiterbörse hat die Forderung einer 60proz. Lohnaufbesserung gebracht.

Die Besatzungskosten. Genf, 16. Mai. (Privattelegramm.) Das „Echo de Paris“ meldet, daß die Kriegskostenkommission die Besatzungskosten für das 1. Vierteljahr 1924 mit 390 Millionen Goldfranken angesetzt hat.

Dänische Abrüstung. Rotterdam, 16. Mai. (Privattelegramm.) Wie die „Times“ aus Kopenhagen meldet, ist der angekündigte Gesetzentwurf über die dänische Abrüstung im Kabinett auf Schwierigkeiten gestoßen.

Keine Milderung der Stellungnahme in der Repfo. Genf, 16. Mai. (Privattelegramm.) Wie der „Temps“ meldet, ist in der Besprechung zwischen Poincaré und dem Vorsitzenden der Reparationskommission Barthou festgestellt worden, daß das Experten Gutachten auch in der neuen französischen Kammer von 80 Prozent der Deputierten unterkräftet wird.

Zum Ergebnis der japanischen Wahlen. Rotterdam, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die „Morningpost“ meldet aus Tokio: Das Wahlergebnis für die japanischen Reichstagswahlen ist im amerikafeindlichen Sinne auszufallen.

In kurzen Worten.

Richard Strauß Ehrenbürger der Stadt Wien. Wie man aus Wien meldet, wird die Stadt Wien Richard Strauß anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrenbürger ernennen.

Ein 14-jähriger Knabe hat sich in Simbad in Bayern durch einen Schuß in die Schläfe aus einer Floberbistole entleibt. Er hatte die harte Not, in der seine Mutter lebte, nicht länger mit ansehen können.

In der Nähe von Löwen gerieten zwei belgische Flugzeuge, die in 1300 Fuß Höhe flogen, so unglücklich aneinander, daß sie sich nicht losmachen konnten und 600 Fuß zusammen weiterfliegen mußte. Der eine Apparat landete ohne Schaden zu nehmen, während der andere abstürzte.

Radio im Urlaub. Die Reichstelegraphenverwaltung hat den an die Ostsee reisenden Radiofreunden für die diesjährige Badezeit eine besondere Freude zugebracht.

„Giornale d'Italia“ meldet, daß die berühmte Franziskus-Basilika in Assisi sowie das der Kirche benachbarte Kloster, die bisher dem italienischen Staat beschlagnahmt waren, demnächst dem Heiligen Stuhl zurückgegeben werden würden.

Der italienische Kreuzer „Mirabella“ wird im Laufe dieses Monats einen offiziellen Besuch in Petersburg machen. Ein großer Empfang wird von der Sowjetregierung vorbereitet.

Letzte Meldungen.

Nachwirkungen der Kommunistenverhaftungen. Berlin, 16. Mai. (Privattelegramm.) Der vom preussischen Innenminister wegen seines Eingreifens gegen die revolutionären Umtriebe in der russischen Handelsvertretung seines Amtes enthobene Chef der politischen Polizei, Oberregierungsrat Weiß, hat gegen seine Suspendierung die Beschwerde beim Staatsministerium erhoben.

Die einigen Sozialisten in Frankreich. Genf, 16. Mai. (Privattelegramm.) Das „Journal“ meldet: Gestern ist in Paris das Abkommen zwischen den vier sozialistischen Parteien zustande gekommen, das sich für die gemeinsame Übernahme der Regierungsbildung ausspricht.

Kino Apollo.

Von Sonntag: 4 1/2, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr: Zweite und letzte Serie des größten Filmkunstwerks von Guazzoni

Der tragische Tod

der „Messalina“, der Gattin des römischen Kaisers Claudius. Eintrittskarten nur um 4 1/2 Uhr (ausser Sonn- und Feiertagen) 1 Mill., 1 1/2 Mill., 2 Mill., 2 1/2 Mill., 3 Mill.

Gegr. 1896.

Lesen und prüfen!

Im Juni treffen große Transporte für die Herbst- und Wintersaison ein. — Um bis dahin meine großen Vorräte in Sommerstoffen und noch vorhandenen Winterstoffen zu räumen, entschloß ich mich, solche zu **enorm herabgesetzten Preisen** abzustoßen. Zu diesem Zwecke veranstalte ich einen

Grossen Ausverkauf.

30 000 Meter
hervorragend guter

Anzug
Ulster
Hosen
Mäntel
Kostüm
-Stoffe

müssen bis **8. Juni** geräumt werden. Ich bin mir bewußt, daß dieses Resultat bei der herrschenden Geld-Knappheit nur bei außergewöhnlich herabgesetzten Preisen zu erzielen ist, daher ich solche bis **30%** ermäßigt habe. — Das ganze Lager ist in folgende 12 Serien eingeteilt:

Serie.	Zloty-Preise.	Mark-Preise.
1. } Halbwolle	4.90 =	8.820
2. } Halbwolle	6.65 =	11.970
3. } Wolle gemischt	8.50 =	15.300
4. } Wolle gemischt	9.80 =	17.640
5. } Reines Streichgarn	11.60 =	20.880
6. } Reines Streichgarn	12.50 =	22.500
7. } Reines Streichgarn	15.50 =	27.900
8. } Reines Kammgarn	17.20 =	30.960
9. } Reines Kammgarn	19.30 =	34.740
10. } Reines Kammgarn	21.80 =	39.240
11. } Reines Kammgarn	24.40 =	43.920
12. } Reines Kammgarn	26.50 =	47.700

Stoffbreiten 140—150 cm.

Jede Serie enthält Neuheiten und glatte Gewebe. — Mit Ausnahme der 1. und 2. Serie nur Erzeugnisse aus Bielitz, Zgierz, Tomaszow. — Kein Kaufzwang. — Umtausch, auch anstandslose Rückerstattung des Betrages. — Versand franko gegen Nachnahme. — Kein Musterversand.

Strengste Reellität bei festen Preisen.

Nicht **das Billigste** zu bringen, sondern **das Beste** zu billigsten Preisen zu verkaufen, war und bleibt Prinzip der Firma

KAZIMIERZ KUZAJ
Gegründet 1896.

Kazimierz Kuzaj

Abteilung II

Sukiennice—Tuchhallen

Poznań, Stry Rynek 56.
Alter Markt

Grösstes Spezialhaus.

Telephon 3441.

En gros-Verkauf: Abtl. I
Poznańska Hurtownia Sukna
Posener Tuchgroßhandel
Woźna 12.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen

zeigen hocheifrig an

Otto Mitschke und Frau
Erika, geb. Stegmann,

Gałązki bei Koźmin, den 15. 5. 1924.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Suł, im Mai 1924.

Margarete Ruth Bittiner,
Fanny Peifer, geb. Bittiner,
Leopold Peifer und Frau Ida,
geb. Bittiner.
Gertrude Auerbach, geb. Bittiner.
Carl Bittiner.
Ella Peifer, geb. Bittiner.

Spielplan des Großen Theaters.

Sonntag, den 17. 5., 7 1/2 Uhr: „Puppenfee“, Ballett.
Sonntag, den 18. 5., 7 1/2 Uhr: „Cavalleria Rusticana“, Oper von Mascagni u. „Bajazzo“, Oper von Leoncavallo.
Montag, den 19. 5., 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Romantische Oper von Wagner. Gastspiel M. Sowiński. Abonnement ungültig.
Dienstag, den 20. 5., 7 1/2 Uhr: „Boccaccio“, Kom. Oper von Scibe.
Mittwoch, den 21. 5., 7 1/2 Uhr: „Dämon“, Oper von Rubinstein.
Donnerstag, den 22. 5., 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Romantische Oper von Wagner. Gastspiel M. Sowiński. Orchester-Benefiz. Abonnement ungültig.
Freitag, den 23. 5., 7 1/2 Uhr: „Eacmé“, Oper von Delibes.
Sonntag, den 24. 5., 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Romantische Oper von Wagner. Gastspiel M. Sowiński.
Sonntag, den 25. 5., 7 1/2 Uhr: „Die Hugenotten“, Große Oper von Meyerbeer.
(Nach Beginn der Vorstellungen wird in den Zuschauerraum niemand mehr hineingelassen.)

Der letzte Tag des Humors mit Pat und Patachon

ist unwiderruflich Sonntag, den 18. d. Mts. Von Montag an: „Die lebende Nadel“ Drama in 6 Akten, das inhaltlich zum Hintergrunde die ägyptischen Religionen des Altertums hat, unter Mitwirkung von Künstlern der Comédie Française

Teatr Pałacowy, pl. Wolności 6.

Bitte aufzubewahren!

Meine Telephonnummer ist nichtmehr 505 sondern **6073**

Gusovius-Poznań W. 3, ulica Gajowa 4 II. (seit 1908 ger. vereid. landw. Sachverständiger).

Zwecks Heirat

Suche für meine Tochter, 19 J., Größe 1,68 m, kath., Blondine, statliche Erscheinung, mit großem Vermögen, deutscher Nationalität, polnische Staatsangehörige,

tüchtigen Kaufmann,

nicht über 30 J., mit Barvermögen von 20 Millionen oder mit selbst eingerichteten Geschäft in Posen, Bromberg oder Danzig. Offert. m. Bild unt. **B. 7075** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

KRUPP-FAHR.

Patent-Heuwender „UNIVERSAL“, vereinigt mit Schwadenrechen, Gabelheuwender „STABIL“ mit 6 Gabeln, Grasmäher, Getreidemäher! Die vollkommendsten Maschinen der Gegenwart! Prompt lieferbar!

Witt & Svendsen, G. m. b. H., Landwirtschaftliche Maschinen, DANZIG.

Komplettes Schlafzimmer,

Nußbaum, engl. m. Spiegelschrank, Marmor-Spiegel-Waschtiselle, 2 Nachttischchen mit Marmor in gutem Zustande preiswert zu verkaufen. Poznań, ul. Matejki 61 II, I.

Dominium- u. Kutschgeschirre empfiehlt in verschiedenen Preislagen

Sattlerei Razer, Poznań, ul. Szewska 11.

2 gut möblierte Zimmer,

ungeeignet, von alleinstehendem Herrn gegen gute Bezahlung gesucht. Angebote unter **B. 50** an Rudolf Mosse, Poznań, Broniecka 12, erbeten.

Dr. A. Friedeberg (früher Berlin) praktiziert wieder **Bad Rudowa.**

Unterricht

in Spanisch u. Italienisch erteilt

Dr. Schultheiss, Poznań, 7293 Kwiatowa 7, Part. links. Anmeldungen tägl. von 6-7 Uhr.

1500 ZŁOTY

werden sofort auf Grundstücke oder gegen sichere Bürgen unter günstigen Bedingungen zu leihen gesucht. Angebote unter **A. 7279** an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

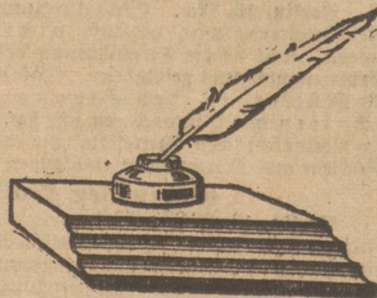
Älterer Junggefelle gebildeter Landwirt und Kaufmann (Pole), möchte gern einheiraten.

Besitzerinnen, welche die Liquidierung fürchten, wollen vertrauensvoll Offerten unter **M. 7283** an die Geschäftsstelle dieses Blattes einbringen.

Möbl. Zimmer

wird von älterer, ruhiger, berufstätiger Dame zum 1. Juni gesucht.

Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 7278** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.



B. MANKE

Papier- u. Schreibwaren

Gegr. 1874. Gegr. 1874.

Poznań, Wodna (Wasserstr.) 5

(am Alten Markt)

empfeilt sämtliche

Bürobedarfs- und Schulartikel

Geschäftsbücher · Briefordner

Kautschukstempel

Fettdichte Pergamentpapiere

für Molkereien etc.

Stralsunder Spielkarten

Schachbretter u. Schachfiguren.

b) Anerkennung der wirtschaftlichen und rechtlichen Gleichberechtigung der deutschen Staatsangehörigen mit denen anderer Länder in den alliierten Staaten, insbesondere der Unverletzlichkeit ihres Eigentums.

4. Ein schiedsrichterliches Verfahren ist in dem Sachverständigenrat lediglich für solche Meinungsverschiedenheiten vorgesehen, welche sich auf die Durchführung der Bestimmungen über die Konzession der Eisenbahnbetriebsgesellschaft beziehen. Insbesondere darf das Vorliegen einer vorläufigen Verfehlung Deutschlands gegen die ihm durch die Beschlüsse der Sachverständigen auferlegten Verpflichtungen nur durch den Spruch eines unparteiischen Schiedsgerichts festgestellt werden.

5. Die Sachverständigen haben eine ziffermäßige Begrenzung der gesamten Reparationen Deutschlands als außerhalb ihres Aufgabensfeldes legend erachtet. Wenn unter diesen Umständen auch bei der Beurteilung des Gutachtens der Sachverständigen eine Erörterung dieser Frage zu unterbleiben hat, so muß doch mit allem Nachdruck gefordert werden, daß bei Vereinbarungen, welche zwischen den Regierungen selbst über den Gesamtumfang der Belastung bzw. über die Dauer der aus dem Haushalt zu bewirkenden Jahresleistungen getroffen werden, die bisher deutscherseits vorgenommenen Reparationsleistungen zu ihrem wahren Werte angerechnet werden. Der Streit über den Geldwert dieser Leistungen ist gegebenenfalls durch ein unparteiisches Schiedsgericht zu entscheiden.

Der Napoleon des Chauvinismus.

Die Stimmung in England nach den französischen Wahlen.

Hast alle Blätter in England machen sich allmählich von der Suggestion los, der sie durch das Ausbleiben Poincarés verfallen waren. Poincaré hat es meisterhaft verstanden, durch die von ihm abhängige und durch ihn beeinflusste Presse den Eindruck zu erwecken, als ob er Frankreich wäre. Der Anfall der Wahlen hat nun diese Täuschung gründlich beseitigt, und in England herrscht eine gewisse Befriedigung über das Wahlergebnis in Frankreich.

Der Napoleon des Chauvinismus sei von seinem Thron gestürzt, den er durch Schärkung des Völkerrasses erreicht habe. Man ist sich in England vollkommen klar darüber, daß man mit dem Beginn einer neuen Regierung in Frankreich keinen plötzlichen Wechsel der Außenpolitik erwarten darf, aber doch glaubt man, mit dieser neuen Regierung eher zu einer Verständigung mit England und zur Durchführung der Sachverständigen-vorschläge kommen zu können.

Diese Erkenntnis wird jetzt in England ganz allgemein und der französische Standpunkt als wenig begründet und für schädlich gehalten, weil man der Ansicht ist, daß die Sachverständigenvorschläge auch von Frankreich ohne Vorbehalt, wie sie Poincaré immer erzwingen wollte, durchgeführt werden müssen. Denn es ist zu bedenken, daß die Bedingungen und die Voraussetzungen, auf Grund derer die Sachverständigen ihre Schlüsse zogen, durch längeres Hinziehen und längeres Zögern nicht dieselben bleiben, sondern sich ändern.

Der „Manchester Guardian“ sagt dazu: „Die französischen Wahlen haben jedermann überrascht. Auch dem englischen Premierminister. Niemand in England habe auch nur davon geträumt, daß die Herrschaft Poincarés sich ihrem Ende nähere. Poincaré habe geglaubt, der zunehmenden Linksbewegung zuvorkommen zu können, indem er Bonnet und Loucheur in sein Kabinett übernahm. Aber die öffentliche Meinung Frankreichs bewege sich rascher als er. Von keiner Wahl in Frankreich aber England könne man mit größerem Recht sagen, daß sie einen Sieg oder die Niederlage eines einzelnen Mannes bedeuten. Hätte aber England im Jahre 1919 das Parlament gehabt, das es im Jahre 1923 erwählte, dann würde die Friedenskonferenz von

Verailles eines anderen Ausgang genommen haben, und hätte Frankreich während der letzten drei Jahre die Kammer besessen, die es am vergangenen Sonntag wählte, dann würden die französischen Staatsmänner bereit gewesen sein mit England bei der Wiederherstellung Europas zusammenzuarbeiten. Es sei nur zu hoffen, daß die neue Kammer die Beziehungen zwischen Frankreich und England verbessern werde. Manbranche hierbei gar nicht auf eine scharfe und heftige Abänderung der französischen Außenpolitik zu rechnen. Immerhin aber könne man annehmen, daß es Frankreich jetzt darauf ankommen werde, die Sachverständigenberichte möglichst bald zu verwirklichen. Das Gespenst des Ruhrgebietes scheint zu verfliegen, und das Schicksal des Dames-Berichts scheint sicher zu sein. Poincaré könne jetzt nicht mehr ernstlich als Diktator Europas gelten, allerdings hätten die Alliierten jetzt mit schwierigeren und zersplitterten Elementen in Deutschland zu rechnen, die der Zusammenbruch Poincarés womöglich ermutigt. Wenn aber Frankreich und England sich erst einmal einig wären, dann könnten sie dafür sorgen, daß auch Deutschland die ihm zukommende Rolle spielen werde.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 17. Mai.

Furchtbares Unwetter.

Die Stadt Posen und Umgebung wurde gestern nachmittag und abend von drei heftigen Gewittern heimgesucht, wie man sie in gleicher Stärke bisher wohl kaum jemals erlebt hat. Nachdem am Vormittag und in den ersten Nachmittagsstunden eine tropenartige Hitze von 30 Grad geherrscht hatte, begannen sich gegen 2 Uhr am westlichen Horizont unheilverkündende Wolken aufzudrängen. Gegen 3 1/2 Uhr setzte dann das erste Gewitter mit ungewöhnlich heftigen Regengüssen, denen leider auch viel Hagelkörner von bedeutender Größe beigemischt waren, zahllosen elektrischen Entladungen und schweren Donnerschlägen ein. Nach etwa 1/2 stündiger Dauer, während der der größte Schaden wohl durch Hagelschlag an der Baumblüte und an den Gartenfrüchten angerichtet sein dürfte, hatte sich das erste Gewitter nach dem Osten zu über die Warthe verzogen.

In der 8. Stunde kündeten erneutes Donnergerölle und Blitzschläge die in unmittelbarer Reihenfolge einander ablösten, den Anbruch eines zweiten, womöglich noch heftigeren Gewitters an. Bei dem leider ebenfalls starker Hagelschlag festgesetzt werden mußte. Gegen 8 Uhr fuhr ein Blitzstrahl in einen etwa 20 Meter langen Lagerkühnen der J. u. S. Stempniemwiczischen Parfümeriefabrik an der Glogauer Straße 55, dem früheren Feldschloßchen, und legte ihn in kurzer Zeit in Asche. Der Kühnen war mit Verpackungsholzwerkzeugen gefüllt. Die Feuerwehre mußte sich darauf beschränken, das Ueberpringen der Flammen auf das stark bedachte Fabrikgebäude, das frühere Restaurationsgebäude, zu verhindern, was ihr glücklicherweise auch gelang, so daß der Fabrikationsbetrieb keine Unterbrechung erleidet. Kaum war dieses Feuer abgebläht, als die Wehr nach Kataraj zur Hilfeleistung gerufen wurde. Dort wurden drei Bauernwirtschaften durch Blitzschlag eingeschert. Die Besitzer heißen Schneider, Kaiser und Kosciński.

Gegen 9 Uhr schien das Gewitter endgültig vorüber zu sein. Doch man hatte sich leider getäuscht. Denn gegen 10 1/2 Uhr setzte ein drittes Gewitter mit noch gesteigerter Stärke ein und dauerte bis gegen 11 Uhr an. Dieses Gewitter, richtiger schon Unwetter, brachte ganz ungewöhnliche Wassermassen mit sich, die die Straßen vollständig überfluteten und namentlich großen Schaden dadurch anrichteten, daß sie in die Keller, Kellerräumchen, Lagerräume usw. eindringen und bis zu 1 1/2 Meter unter Wasser setzten. Die Feuerwehre wurde in zahllosen Fällen gerufen, konnte natürlich bei weitem nicht allen Anforderungen genügen, sondern mußte sich zunächst darauf beschränken, dort einzugreifen, wo Menschenleben in Gefahr waren, was nicht selten der Fall war. Daß soviel Wasser in die Keller eindringen konnte, hatte seinen Grund einmal darin, daß die Kanäle die ungeheuren Wassermassen schließlich nicht mehr aufnehmen konnten, und andererseits, weil die zum großen Teile vermauereten Kellerfenster das Eindringen des Wassers ermöglichten. Besonders schweren Schaden haben u. a. die Bäckereien erlitten, deren Backstuben zum größten Teil in den Kellern liegen. Hier wurde sehr großer

hier vorbildliche Arbeit geleistet und die Mäkel aufgebracht, landwirtschaftliche Winterkulturen und landwirtschaftliche Lehrkurse mit gutem Erfolg ins Leben zu rufen. Auch darf hier der „Wielkopolska Liga Rolnicza“ der Dank für ihre Mühen nicht vorenthalten werden. Trotz einiger Mißerfolge, die vielleicht in letzter Zeit vorliefen.

Es ist erstaunlich, was an positivem Wissen den jungen Leuten trotz der unzulänglichen Hilfsmittel vermittelt wurde. Man kann hoffen und bestimmt erwarten, daß diese so landwirtschaftlich ausgebildeten Schüler den landwirtschaftlichen Beruf mit seinen schwereren Anforderungen einmal gut werden ausüben können. Doch auch diese so ausgebildeten sind nur recht schwer unterzubringen, denn das Angebot übersteigt die Nachfrage.

An anderer Stelle wurde schon auf den agrarischen Charakter unseres Landes hingewiesen. Doch wir müssen uns bei den ganzlich veränderten Verhältnissen, bei den inzwischen erfolgten gesellschaftlichen und beruflichen Umschichtungen immer mehr darauf besinnen, daß hier noch der Stamm eines guten deutschen Handwerkerstandes wächst, ein starrer Stamm, der sein Bestehen fördern will. Dieser ist trotz aller Anstrengungen nicht imstande, seinen Nachwuchs zu heranzubilden, wie er es wohl möchte. Die gymnasiale Ausbildung ist für diese Berufe nicht die richtige. Er gebraucht die mehr aus praktische eingestellte Mittelschule oder eine andere gleichwertige technische Anstalt, die seinen Bedürfnissen entspricht. Auch liegt dieser Handwerkerstand über steigenden Nachdrucks, da der gut qualifizierte Nachwuchs zum Teil abwandert, zum Teil nach guter Ausbildung in den einzelnen Zweigen des Handwerks sofort anderswo hingezogen, wenig engagiert wird. Es scheint, als ob sich für die landliche Bevölkerung hier der Übergang zu einem neuen Berufsstand ermöglichen ließe, wenn man die Sache allgemein organisatorisch in die Hand nähme. Der Bauernjunge kränkt sich anfangs dagegen, die Umstellung in einen solchen Beruf ist ihm noch zu ungewohnt, er kann nicht gut von hütteren Fleischwurst fort, die halten ihn oft zu fest, aber seine Eltern sollten da rüber, wenn auch manchmal etwas ungerne, mitnehmen und den Jungen ein Handwerk lernen lassen. Eine Handwerkerbildung ist immer eine qualifizierte Ausbildung, also eine höhere Ausbildung und gibt die Möglichkeit, bei einer durchschnittlich günstigen Wirtschaftslage überall einen angemessenen Lebensunterhalt sich erwerben zu können.

Bei uns in Polen ist nur darauf zu achten, und darauf muß Wert gelegt werden, daß beide Sprachen deutsch und polnisch zu erlernen sind, denn in diesem so gearteten Erwerbsleben wird in nächster Zeit schon nur der konkurrenzfähig sein und stets der bevorzugt werden, der beide Landessprachen wirklich kann. Andere Bewerber dürften in den nächsten Jahren schon kaum noch Aussicht auf gute Verdienstmöglichkeiten haben. Da heißt es eben, lernen, sich mit aller Energie anpassen, sich einstellen und umstellen, und mir scheint, nach meinen Kriegserfahrungen, einem deutschen auf die Ausbildung seiner Persönlichkeit und ihrer Fähigkeiten gerichteten Willen, müßte alles möglich sein. Wer den großen verantwortungsvollen Vorzug hätte, im Dienste der Führer seiner Kameraden gewesen zu sein, der weiß, was ein solcher Wille vermag.

Für die Ausbildung des Kaufmännischen Nachwuchses gilt und des anderen zum Teil kaufmännisch gearteten Nachwuchses gilt

kinftlich der Konkurrenzfähigkeit, was oben gesagt wurde. Die Wichtigkeit einer solchen kaufmännischen Ausbildung erkennen auch ganz besonders die Vertreter des Genossenschaftswesens an, die immer wieder in besonderen Augen die landlichen Redner der Darlehnskassen und Ein- und Verkaufsbereine dementsprechend vorzubilden sich bemühen. Gerade dort liegt eine Aufgabe, die wertvolle Kräfte zeitigen kann und des Schweißes aller Ehlen mehr würdig ist. Die Hemmnungen, die einer solchen einheitlichen Arbeit noch teilweise entgegenstehen, dürften aber, und es muß geschehen, in absehbarer Zeit auch beseitigt sein.

Was hier gesagt wurde, gilt natürlich im wesentlichen für den männlichen Nachwuchs. Aber die Lage für den weiblichen Nachwuchs auf dem Lande ist ähnlich, da die Ehemöglichkeiten mit einem Partner in entsprechender sozialer Schichtung verhältnismäßig sehr gering geworden sind. Frauenschulen, Hochschulen, Wanderburse und ähnliche Einrichtungen suchen wenigstens eine gewisse Vorbildung zu vermitteln.

Das oben Gesagte läßt sich in einem kurzen Satz zusammengefaßt wiederholen. Bei der Sorge, unser Volkstum mit Blut, Leben und Geist auszustatten, besteht die praktische Teilaufgabe darin, Wege und Mittel für die Ausbildung und Erwerbsmöglichkeit der heranwachsenden deutschen Jugend um ein beträchtliches zu vervielfachen und zu steigern. Diese gesteigerten Anstrengungen müssen aber von dem einheitlichen Geist aller deutschen Gesellschaftsschichtungen, soweit sie hier in Frage kommen, durchdrungen, von ihnen bejehet und unter Hintansetzung der anderen Dinge auf dieses Ziel gerichtet sein. Durch den deutschen Menschen das deutsche Volkstum in einem Guß zu fassen und zu schaffen, kann auch die Forderung lauten.

In der letzten Woche hatten wir Gelegenheit, Willenskräfte und Geisteskräfte, die deutsches Volk offenbaren, zu vernehmen. Und im vorigen Aufsatz wurde schon betont, daß die wertvollsten Kräfte unserer geistigen Völkung aus kleinen, wenig beachteten und leider nur zu wenig geschätzten Quellen geistiger Zentren hervorgehen. Um so dankbarer müssen wir jenen sein, die uns das geistige Erlebnis vermitteln.

Auch für den Praktiker gibt es ein solches, nämlich jenes, das seine praktische Arbeit im Lichte der wissenschaftlichen Idee und Erkenntnisse fortzuführen beständig und deshalb um so wertvoller für ihn macht. Diesen Erfolg konnten wir neulich gelegentlich eines landwirtschaftlichen Vortrages beobachten, der von einem wissenschaftlich gebildeten Vertreter der Landwirtschaft vor einem fast nur häuerlichen Zuhörerkreis gehalten wurde. Die seine, bereidenswerte Fähigkeit des Vortragenden legte die verwiddesten Beziehungen der landwirtschaftlichen Betriebsweise in ihre Verknüpfung mit den anderen Berufen, mit dem Handel und der Industrie in zwingend logischer Form den Hörern klar. Die Fragen der Preisbildung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und ein Vergleich mit der Preisgestaltung anderer Erzeugnisse, das Wohnproblem des landlichen Arbeiters, der Kernpunkt der Währungsfrage: all das wurde trotz der größten Beschränkung, mit Klüdfigkeit auf das Thema, außerordentlich klar auf Ursache und Wirkung hin vorgetragen. Der Vortrag hieß: „Wie können wir unsere Ernte trotz der unangünstigen Preisverhältnisse auf der Höhe halten?“ Sehr solcher Vorträge aus den verschiedensten Gebieten würden sich als kleine geistige Stromkraft unter uns auswirken.

Schaden an den dort lagernden Mehlmengen und sonstigen Materialien angerichtet.

Einen sehr erheblichen Schaden hat die Stadt Posen dadurch erlitten, daß etwa in der Mitte zwischen der Caponniere und der Bahnhofsbriide auf der linken Seite der Glogauer Straße durch die Wassermassen der Bürgersteig von der Böschungsumwahrung des Bahndammes in einer Länge von 12 Metern und einer Breite von 5 Metern und einer Tiefe von 8 Metern samt schweren granitsteinernen Gullyvorrichtungen usw. weggespült wurde. Ein großes Loch, in dem ein einstädiges Haus bequem Platz finden könnte, gibt Kunde von der furchtbaren Gewalt der Wassermassen, die das Unwetter mit sich gebracht hat. In der betreffenden Stelle hatten die sich dort stauenden Wassermassen eine ganz besondere Gewalt; sie drangen durch einen an der Vorderseite gelassenen Einfluß ein und unterspülten und unterwühlten den Bürgersteig in der angegebenen Ausdehnung. Unseres Dafürhaltens hat die Kanalisationsvorrichtung auf der Glogauer Straße, wie deren Zustand schon in den verfloffenen Wintermonaten zeigte, große Mängel, an deren Beseitigung jetzt mit aller Energie gegangen werden muß, wenn man weiteren Schäden vorbeugen will.

Sehr groß ist der Schaden, den die Wassermengen in der ul. Nowa (fr. Neuen Straße), in der zurzeit die Straßenbahngleise verlegt werden, durch Fortspülen der angefahrenen Sandmassen angerichtet haben. Im Botanischen Garten ist der frisch getreute Sand aus den Wegen auf die Glogauer-, die Neue Gartenstraße gespült worden. Am Plac Wolności (fr. Wilhelm-

Wer das Posener Tageblatt liebt, braucht keine auswärtige Zeitung, Das Posener Tageblatt

unterrichtet schnell und zuverlässig über alle politischen und wirtschaftlichen Vorgänge in der Republik Polen und besonders im ehemals preußischen Teilgebiet, über alle Angelegenheiten des Deutschtums in Polen, über alle wissenschaftlichen Vorgänge im Auslande, über die wichtigsten Ereignisse auf dem Gebiete der Kunst, der Wissenschaft und der Literatur.

Der Handelsteil des Posener Tagebl. bringt sämtliche für den in Posener Gebiet lebenden Leser wichtigen Kurie und ermöglicht schnelle Orientierung über alle wichtigen Börsen- und Preisfragen.

Für Unterhaltung und Belehrung sorgen die Beilagen des Posener Tageblattes: die Unterhaltungszeitung, die Frauenzeitung und die Wirtschaftszeitung.

Der Anzeigenteil des Posener Tagebl., der ständig wächst und von allen Schichten der Bevölkerung aufmerksam beobachtet wird, gibt die beste Gelegenheit für Angebote und Nachfrage im Posener Gebiete und darüber hinaus.

Das Posener Tageblatt ist für Bewohner der Wojewodschaft Posen unentbehrlich und durch ein anderes Blatt nicht zu ersetzen!

Und ein Erlebnis hatten wir noch, dessen wir lange zurückdenken: die Kantfeier. Der Breslauer Philosoph Professor Kühnemann war es, der uns in die überhimmlische Ideenwelt Kant einführte und uns in eineinhalbstündigen Ausführungen von dem Geistesleben und Geisteswirken dieses Königsberger Gelehrten sprach. Professor Kühnemann mußte wohl seinen Ausgangspunkt bei Plato nehmen, um über Aristoteles nach einer kurzen Schilderung der mittelalterlichen Philosophie, dann Hume und Leibniz berührend, zu Kant zu kommen; denn über Kantsches Denken zu sprechen, ist nicht gut möglich, wenn man den Schöpfer der Ideenlehre Plato nicht erwähnen wollte. Aber die Persönlichkeit und die Fähigkeit des Vortragenden bewirkte es, daß wir alle unter dem Damm seine Worte standen und alle, jeder Ausnahme scheint uns, jenes Geistes einen Hauch verspürten, der aus der reinen Ideenwelt Kant kommt. Dort, wo die Begriffe von Freiheit und Pflicht so kristallklar, aber ebenso unerbittlich hart unserer menschlichen Erkenntnis zugänglich gemacht wurden. Kein Friedensdiktat kann dieses Geistesreich zerstören. Und mit Stolz können wir Deutschen uns zu einer solchen Geisteswelt bekennen. Aus ihr erwächst die gewaltige Verantwortung der deutschen Nation, durch unerhörte Leiden die ewigen Ideen der Menschheit über allen Völkern immer höher zu entwickeln: so ungefähr führte Professor Kühnemann aus.

Der Vortrager gab dieser Feier die gefangliche Weise, und so wurde die Stunde aus geistiger Andacht und feierlichem Erlebnis zu höchster Steigerung gebracht. Viele werden ihm das gedanklich haben.

Alle Kulturarbeit braucht Geld. In solchen Mitteln mangelt's aber den wenigen deutschen kulturellen Einrichtungen hier bei unszulande. Sie sind deshalb nicht imstande, sich mit dem notwendigen geistigen Rüstzeug, mit den neuesten deutschen Büchern zu versehen trotz der Opfer und Schenkungen, die verhältnismäßig wenig Personen diesen Einrichtungen bringen. Auch deutsche Schulbücher fehlen.

Angeichts eines solchen Mangels berührt es uns eigentümlich beschämend, wenn wir hören und bestimmen wissen, daß einzelne immer wieder große Summen dahin ausgeben und spenden, wo sie uns nicht nur nicht nützen, sondern zu unserer Bekämpfung verwendet werden. Das sind höchst bedauerliche Erscheinungen eines wirklich gänzlich falsch verstandenen Eigeninteresses. Das eigene Interesse wird am besten gewahrt, wenn wir das Interesse unseres Volkstums wahren, denn nur aus ihm und durch seine Wirkungen ist unsere Existenz hier möglich.

Das wäre im großen und ganzen etwas von dem Gegenstande unserer Aufgabe. Wie wir aber an dieser Aufgabe arbeiten sollen, das schreibt in einem feinen und trefflichen Wort der künftige evangelische Bischof, Herr Generalsuperintendent Blau in einer seiner Betrachtungen, „Waisensfülle“ ist sie überschrieben. Er sagt dort: „Gott hat einem jeden seine Art und Weise gegeben. Achten wir sie aneinander, beurteilen wir einen anderen nicht, darum, weil er anders ist und empfindet als wir selbst, lernen wir einander tragen und einander dienen, ein jeglicher mit der Gabe, die ihm gegeben ist.“

Dr. A. Ms.

Die Sendungen können in jedem Postamt aufgegeben werden. Die Briefsendungen sind nur als Eisenbüchsen aufzugeben. Die Gebühren bei Briefsendungen umfassen: a) Die Gebühr für eine gewöhnliche oder eingeklebene Briefsendung (Brief, Postkarte, Drucksache usw.), b) die Gebühr für Einbrennen, c) die vierfache Quote der gewöhnlichen Postgebühr für die betreffende Sendung; bei Paketen: d) die Gebühr für ein gewöhnliches Paket nach Gewicht, e) die zwanzigfache Quote der gewöhnlichen Gebühr. Nähere Einzelheiten werden von den Postämtern erteilt.

Zum neuen Posttarif (gültig vom 1. Mai ab) ist nachzutragen, daß die Einschreibgebühr für Briefe nach dem Inland und nach Danzig 20 Groschen und nach dem Auslande 30 Groschen beträgt. Als Einschreibgebühr für Briefe nach dem Inlande und nach Danzig 50 Groschen, für Auslandsbriefe 60 Gr. zu zahlen.

Miljonówka. In der letzten Ziehung der 4 1/2 prozentigen Prämienanleihe wurden die Nummern 4 912 540 und 1 552 223 ausgelost.

Polnischer Sprachkursus von Dr. Schulthess. Die Uebungsstunden sind jeden Montag und Donnerstag von 7-8 Uhr abends im Deutschen Privatgymnasium Waly Jagiello 2 (fr. Starneliterwall) II. Stock. Anfänger können noch beitreten.

Fußballwettspiel. Morgen, Sonntag, findet auf dem Sportplatz der „Polonia“ ein Fußballwettspiel zwischen den ersten Mannschaften der A. S. „Polonia“ und A. S. „Bogota“ statt. Das letzte Zusammentreffen obiger Mannschaften endete mit dem Ergebnis 5:1 für „Polonia“. Da die Mannschaft der A. S. „Bogota“ in letzter Zeit schöne Erfolge zu verzeichnen hatte, weckt das Zusammentreffen großes Interesse.

Erkannt worden ist die Leiche, die, wie gestern von uns gemeldet wurde, bei Kaniowice aus der Warthe geschwommen worden ist, als die des 66jährigen Anton Guziński aus der ul. Matejki 39 (früher Neue Gartenstr.). Er hatte sich am 19. April d. J. aus seiner Wohnung mit der Angabe entfernt, daß er sich das Leben nehmen werde. Er war geistig nicht ganz zurechnungsfähig.

Todessturz eines Kindes. Gestern früh 7 3/4 Uhr stürzte der fünfjährige Kasimir Wojt, während seine Eltern zur Arbeit und seine Geschwister in die Schule gegangen waren, aus dem dritten Stock in der ul. Sw. Wawrzyńca 31 (fr. Lorenzstr.) belegenem elterlichen Wohnung, als er sich zum Fenster hinauflehnte, auf die Straße und war sofort tot.

Mit Pferd und Wagen verschwunden ist gestern der Knecht eines Landwirts aus Tulloma, den dieser erst vor drei Tagen gemietet hatte, als er mit ihm in Polen war. Er gab ihm den Auftrag, während er selbst die Arbeit erledigen wollte, mit dem Gespann nach einem Gehöft in der ul. Fabryczna (fr. Große Berliner Straße) zu fahren, ist aber bisher dort noch nicht eingetroffen.

Mitzu vertrauensfelig hat sich gestern eine Dame gezeigt, als sie sich im Solatischer Park aufhielt. Sie legte einen kostbaren goldenen Ring mit blauem Stein und mehreren kleinen Brillanten, auf den Buchstaben J. S. 1916, als sie sich für kurze Zeit entfernte, auf einen Tisch und fand den Ring bei ihrer Rückkehr nicht mehr vor.

Festnahme eines Einbrecher-Trifoliums. Die Einbrecher, die, wie berichtet, vor einigen Tagen in dem Salomonischen Geschäft an der Meje Marcinkowskiego 5 (fr. Wilhelmstraße) durch Einbruch aus dem Keller für 5 Milliarden Wars stahlen, sind inzwischen ermittelt und festgenommen worden. Es handelt sich um den Monteur Januszkiwicz und die beiden Arbeiter Czesław Tytkowski und Franz Kubicki. Als Gelehrter wurde ein Schneiderin aus der St. Lazarusstraße festgenommen.

Beflagnachte Diebesbeute. Auf dem Bahnhof am Gerberdamm wurden gestern einer Person, die sich über den redlichen Erwerb der Sachen nicht ausweisen konnte, 23 Meter Leinwand, 15 Meter der Sachen und 4 Schüsseln. Die Sachen können im 2. Polizeikommissariat Stelle Garbary 27 (fr. Große Gerberstr.) besichtigt werden.

Diebstähle. Gestohlen wurden: vom Boden des Hauses ul. Różana 21 (fr. Rosenstr.) Herren- und Damenleibwäcche im Werte von 500 Millionen; aus dem Dembsener Walde ein Gummimantel und eine Uhr.

Polizeilich festgenommen wurden gestern: 7 Betrunkene, 2 Diner, 1 Bettler, 3 gesuchte Personen, 4 Diebe, 1 Person wegen Umhertreibens und 3 Hehler.

Altzattum, 15. Mai. Beim Ausschachten eines Kellers fand man dieser Tage zwei kahle menschliche Schädel, an denen noch die Vollbärte sichtbar waren. An der Fundstelle soll sich früher ein Friedhof befunden haben. Die menschlichen Überreste wurden an geweihter Stelle der Erde wieder übergeben.

Znowocław, 16. Mai. Dem „Kuj. Bot.“ entnehmen wir folgende Mitteilungen: Auf dem Polizeikommissariat meldete sich eine gewisse Władysława Dwińska, die bereits seit längerer Zeit obdachlos ist. Sie brachte gleichzeitig auch die Leiche ihres etwa einjährigen Kindes mit sich, das aller Wahrscheinlichkeit nach vor Hunger und Entbehrung gestorben ist. Verhaftet wurde von der hiesigen Polizei der gewesene Wächter des Klosters in Markowice Wincenty Maciejewski wegen Diebstahls von Hühnern!

Rawitsch, 15. Mai. Wegen eines in Subrau (Deutschland) vorgekommenen Hundetollwutfalles ist über alle Ortschaften im Umkreise von 20 Kilometern die Tollwutsperrre verhängt worden, darunter über die Städte Rawitsch, Bojanowo, Sarne und Görchen.

Ab. rmaliger Abbruch der landwirtschaftlichen Tarifverhandlungen. Die vom 13. bis 16. d. Mts. in Thorn wieder geführten landwirtschaftlichen Tarifverhandlungen mußten von neuem für unbestimmte Zeit abgebrochen werden, da vorläufig noch kein Ergebnis erzielt werden konnte. Die Arbeitgeber sowie die Arbeitnehmerorganisationen haben infolge der Landwirtsch. angelegten hohen Lasten von Thorn aus eine Entschickung an das Ministerium in Warschau ergeben lassen. Die Entscheidung des Ministers in dieser Angelegenheit muß weiterhin abgewartet werden.

Wiederaufnahme des Luftpostverkehrs. Die Post- und Telegraphendirektion teilt uns, folgendes mitzuteilen: Der Luftpostverkehr zwischen Danzig und Warschau, Warschau und Lemberg ist wieder aufgenommen worden. Die Flüge finden täglich mit Ausnahme der Sonntage statt. Zur Beförderung sind zugelassen: a) Gemeinliche und eingeschriebene Briefsendungen im Inlandverkehr und für Danzig; b) Pakete, die die Abmaße 60 x 60 x 60 cm und ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten; c) außerdem nur Briefsendungen nach dem Ausland.

Elegante Damenwäsche. (Wiener Damenwäsche). S. Kaczmarek, Poznań ul. 27. Grudnia 20.

Fast neuen Dos-à-dos-Wagen verkauft preiswert. Kozłowski, Leszno, Dmorcowa 56. Tel. 25.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der Bergmann Ignaz Borka wohnhaft in Gelsenkirchen, Bülowstraße 7. 2. die Sophie Trafalski ohne Beruf, wohnhaft in Gelsenkirchen, Bülowstraße 7, davor in Polen, die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekannmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Gelsenkirchen und der Posener Zeitung zu geschehen. Gelsenkirchen, am 13. Mai 1924. Der Standesbeamte. S. B. Thäheim.

Junges Mädchen, 20 J. alt, sucht gleichgültige Fremden. Gest. Ang. u. A. 7220 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Zukunft a. Bechäufel. Alte Mahagoni- und Birkenmöbel kauft. Möbelgeschäft Jasna 14 Poznań.

Jung. schwarzer Wachhund (Boxer od. deutscher Schäferhund) zu kaufen gesucht. Angeb. mit. J. 2. 7246 a. d. Geschäftsst. d. B.

1 Geschäftsgrundstück mit Hotelbetrieb, in einer Kleinstadt bei Posen sofort zu verkaufen. Off. mit. Nr. 7224 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Billa, 1914 erbaut, 12 Zimmer, 3 Wohnungen, eine Wohnung (3 Zimmer) wird frei. Manifikations- u. Wasserleitung, elektr. Licht und Gas, nach Deutschland gegen anderes Objekt zu verkaufen oder zu verkaufen im Kurort der ehem. Provinz Posen. Off. unter Nr. 7185 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eisschrank preiswert zu verkaufen. Matejki 61 II. Unt. Von einem erstklassigen gestreiften Plymouth-Rocks ab. Bruteier ab. Neumann, Gościelewo p. Rogoźno.

Arbeitsmarkt gesucht erfahrener Betriebsleiter für Kunstziegelei und Tonwarenfabrik, Keramiker. L. Kost auch launmännlich vertritt. Bewerbungen mit Lebenslauf Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an (721) Katowice, Postfach 196.

Junggefelle mit eigener Wohnung sucht für bald oder später einen zuverlässigen und sauberen Menschen (leicht Kriessgeschädigten, früheren Offizierskandidaten, Diener), der mit sämtlichen Wohnungsarbeiten vertraut ist, einfach bürgerlich leben kann, tierlieb ist und auch für Gartenarbeit Verständnis und Interesse hat. Zuschriften bitte zu richten unter E. 7222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Selbständiger polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Suche Oberinspektor 38 J. alt, verh., II. Familie, Oberschl., kat., perf. polnisch sprech., m. 22 jähr. Tätigkeit auf groß. Gütern, gegenwärtig auf einem groß. Rübengut Polens, sucht ab 1. Juli er. entl. eher selbst. Stellung oder unt. allem. Disposition. Gest. Zuschr. u. Z. 7233 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche verh. Gutsverwalter, Oberinspektor oder Administrator. Gute Zeugnisse und Empfehlungen, u. a. auf der Saatzwirtschaft Sobótka tätig gewesen. In Großpolen geb. der poln. Sprache mächtig. Gest. Offerten erb. Lengnik, Lachowo, pow. Szubin.

Suche Junger Elektroingenieur, 24 J. alt, leb., durchaus erfahren in Proj. von Licht- u. Kraftanlagen, guter Montagetech. nicht sich im In- oder Auslande zu verändern. Seit Juni in ungeliebter Stellung bei groß. Installationsfirma. Gest. Ang. an Ing. S. Krause, Babjanice, Kościelna 12 (7262)

Suche Stellung als älterer Assistent oder jüngerer Inspektor sofort oder 1. 7. 1924, wo poln. Sprache nicht Bedingung ist. Suchender ist 24 Jahre alt, evangel., besitzt gute Zeugnisse und ist von Jugend an bei der Landwirtschaft. Gest. Ang. unter P. 7282 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche Beschäftigung Schaffnermeister J. Slawski, Poznań, Łazarska 8.

Suche Jung. Müller sucht Stellung in größeren Mühlen oder in kleineren als Alleiniger. Beste Zeugnisse erbitet W. Nitschke, Młyn parowy, Wleclchowo, pow. Śmigiel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gutem Hause, zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute oder in Kleinstadt. Offerten unter G. 7237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine 19jährige Tochter Stellung auf einem größeren Gute zur Erlernung des Haushalts. Edm. Jeunisse, Garatów.

Suche polnisch-deutscher Korrespondent, mit gutem Engl. u. Franz., akademischer Bildg., 1a Referenzen, Kenntnis der Buchhaltung und langjähriger Praxis als (6573) Handelsdirektor, genau bewandert in allen Steuer- und sonstigen Büroangelegenheiten sucht sich baldigst zu verändern, am liebsten nach Bydgoszcz oder Umgebung. Offerten Warszawa, ul. Czarna 56. Dr. Behrens.

Ernst Ostwaldt

Poznań

plac Wolności 17
(neben der Kommandantur)
Gegr. 1850. Tel. 3907.

Anfertigung
feinster Zivilkleidung und Uniformen.
Herren-Artikel Militär-Effekten
Reichhaltiges Stofflager erster in- u. ausländischer Fabrikate.
Fertig auf Lager empfehle: Ulster, Gabardine-, Gummi-, Loden- und
Staubmäntel, Doppelseitige Mäntel und Joppen.

Oberschlesien im Bild

Durch die Trennung Oberschlesiens und infolge der Feind-
beziehung unseres Industriegebietes im Westen, ist das Augen-
merk des Reiches und des Auslandes mehr denn je auf den
deutsch verbliebenen Teil Oberschlesiens gerichtet. Deutsch-Ober-
schlesien ist heute die Schlagader des deutschen Wirtschafts-
lebens. Oberschlesische Arbeit, oberchlesischer Fleiß und ober-
schlesische Erzeugnisse bilden heute in der deutschen Wirtschaft eine
nicht zu verkennende starke Ausbaumöglichkeit. Welchen Reizen
die Schönheiten der oberchlesischen Heimat näher zu bringen,
von Land und Leuten einen getreuen Zeitspiegel zu geben, das
Aufstreben der großen und kleinen Ortschaften in städtebaulicher
Sinnlichkeit näher zu bringen, sowie von dem mannigfachen Kunst-
und Kulturleben des Schutzwalls deutscher Gesinnung im
Osten bildlich mitzuteilen, ist neben der Veranschaulichung
des ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwungs unserer heimischen
Industrie die Aufgabe der jedesmal mit großer Spannung
erwarteten Veltage Oberschlesiens im Bild.

**Wöchentliche Unterhaltungs-Beilage des
„Oberschlesischen Wanderers“**

Gleitsig G.G.

Anzeigen vermittelt die Geschäftsstelle des Posener
Tageblattes ohne jeden Aufschlag.
Anzeigen finden bei der großen Leserschaft des Wanderers
weisse Verbreitung und führen zum geschäftlichen Erfolg.
Kein Oberschlesier im Asche verabläume, sofort den Oberschlesischen
Wanderer in Gleitsig beim Postamt seines Wohnortes oder beim
Verlage direkt zu bestellen.



**Anerkannte reinblütige
Rambouillet-Stammherde
Narkowy**

pow. Tezew (Pomorze—Pommern)
Gegründet 1864.

Grand prix 1900. Goldene Medaille Charkow 1903.
Leitung: Schafzucht-Abteilung der Pomorska
Izba Rolnicza, Toruń.

Der Verkauf v. Zuchtböcken
findet im Wege des Meistgebots am
Freitag, dem 30. Mai 1924
nachm. 2 Uhr statt.

Bei Anmeldung stehen Wagen zur Abholung auf
den Bahnhöfen in Tezew und Narkowy (Bahnstrecke
Bydgoszcz—Tezew) bereit.
Telephon: Tezew 68.

Preuss.

Verkaufe freihändig
aus meiner von der Izba Rolnicza anerkannten Stammschäperei
**35 Fleischwoll-Merino-
v. Gierke, Polanowice,**
Post Kruszowica. Telephon 11. Station Polanowice.
Bahnanstöße günstig!

Wispulun neu
eingetroffen.
Posener Saatbaugesellschaft,
Poznań, Wjazdowa 3. — Telephon 5626.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Postbestellung.

An das Postamt

in

Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Warte)
für den Monat Juni 1924

Name
Wohnort
Zahlung
Straße

Dachpappenfabrik Lindenberg T. z. o. p.

ulica Libelta 12 **Poznań** Telephon 3263
empfiehlt

**Dachpappen Ia Friedensqualität :-: Dest. Teer
Klebmasse :-: Karbolinum :-: Treiböl u. a.
Teerprodukte eigener Destillation**

Spezialität:

Ausführung von Pappdacharbeiten aller Art

CONSERVIERUNG
auch nicht von mir bezogener.
PELZWAREN
sachgemäße Behandlung durch geschultes Kürschner-Personal
WERTBESTÄNDIGE VERSICHERUNG
**Pelz-Mode-Magazin
B. Schulz**
Poznań, ul. Gwarna 16.
Gegründet 1840.
* Tel. 1513. *

Vorteilhafte Offerte

Bewilligen Kredit	Sohlleder von 1,85 Zł. das Pfund sowie grosse Auswahl in sonstigem Leder	Grosse Auswahl in Schuhwaren von 3,75 Zł. das Paar	Bequeme Bedingungen
	Für Tapezierer: Gobelins, Sprungfedern, Leinwandgürtel, Spagat, Drillische usw.		

**Dom Handlowy
JOZEF LEWKOWICZ i Ska., Poznań, Wozna 10**
Teleph. 63-66

Wir kaufen
über Notiz in Waggonladungen
Speisekartoffeln
von 1/4' aufwärts, sowie
Gelblupinen.
Offerieren äußerst billig
Saatmais (Pferdezahn)
und dienen gern mit bemusterten Offerten
Gebr. Sauer, Poznań
Samengrosshandlung.
św. Marcin 34. Telegr.-Adresse: Brasauer. Telephon 1398.

**150 Tonnen neue Grubenschienen Profil 65
175 Tonnen neue Grubenschienen Profil 70
60 Tonnen neue Grubenschienen Profil 80**
offeriert weit untorm Werkspreis
Bydgoskie Towarzystwo z o. p.
dia handlu zelazam i metalem.
Bydgoszcz, Długa 36. Telephon 1277.
Telegr.-Adresse: Bytohz Bydgoszcz.

Ich habe zu verkaufen:
1 Schrad „Drill“
1 Bandauer, neue Räder
1 Dreifahrer
1 Arbeitswagen 70 Zfr.
alles gebraucht, aber gut erhalt.
E. Schmidtke, Swarzędz.

**Der beste
ventillose Motor**



MINERVA

15 HP 4 Cyl.
20 HP 6 Cyl.
30 HP 6 Cyl.

Infolge des geringen Vorrates
bitten wir
um rechtzeitige Bestellungen

Vertretung für Wielkopolska, Pomorze u. Danzig
ROBUR

Poznań Fredry 12
Telephon Nr. 4015.

Wir sind laufend Käufer für
Braungerste
in guten Qualitäten und bitten um stark
bemusterte Offerten.
Carl Kretschmer & Co., Leszno.

Mastvieh,
zwei Waggons, stehen zum Verkauf beim
Dom. Karna, Post Chobieniec. Tel. 4.

Zu verkaufen:
3 elektrische Kronleuchter,
2 Heizkörperverkleidungen,
1 große Gartenlaube.
Besichtigung von 9 bis 3 Uhr, ul. Zwierzyniecka 15.
Hauswart. (720)
Alte Kinderwagen u. -Verdeske werden neu
bezogen u. repariert.
Poznań, ulica Szewska 11. Siodlarnia.

Handel, Wirtschaft, Finanzwesen, Börsen.

Die Hypothekenaufwertung in Deutschland

Von Rechtsanwalt und Notar Dr. Arthur Zink, Berlin. In Nr. 52 des "Posener Tageblatts" ist dargelegt, daß nach einer Reichsverordnung vom 14. Februar d. Js. Hypotheken in Deutschland grundsätzlich in Höhe von 15 Prozent aufgewertet werden, und daß die Zahlung des aufgewerteten Kapitals nicht vor dem 1. Januar 1932 verlangt werden kann.

Dieser Bestimmung macht eine neue, vom 1. Mai datierte und am 9. Mai veröffentlichte Verordnung ein Ende. Sie bestimmt folgendes: Die der Hypothek zugrunde liegenden Forderungen sind grundsätzlich mit 15 Prozent aufzuwerten. Davon ist eine Abweichung nur in folgenden Fällen zulässig:

- 1. wenn die Forderung auf den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltspflichtigen Personen beruht;
2. wenn die Forderung auf den Beziehungen aus der Auseinandersetzung unter Miterben, zwischen Erben und Pflichtteilsberechtigten, unter geschiedenen Ehegatten oder unter Eltern und Kindern beruht, sofern der Gläubiger zum Kreise der Auseinandersetzungsbeitragsberechtigten oder ihrer Erben gehört;
3. wenn es sich um eine Restkaufgeldforderung (Restkaufgeld für den Erwerb des mit der Hypothek belasteten Grundstücks) handelt, die nach dem 31. Dezember 1918 begründet worden ist; dies gilt auch dann, wenn die Restkaufgeldforderung bei ihrer Begründung in eine Darlehensforderung umgewandelt worden ist.

Alle sonstigen, durch Hypothek gesicherten Forderungen, insbesondere die nicht unter Nr. 3 fallenden Darlehens- und Restkaufgeldforderungen, sind demnach nur mit 15 Prozent aufzuwerten. In allen Fällen hat zudem der Hypothekensichernde das Recht, bei der Aufwertungsstelle den Antrag zu stellen, daß die Aufwertung auf weniger als 15 Prozent festgesetzt wird, wenn dies mit Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage zur Abwendung einer großen Unbilligkeit unabweisbar erscheint.

Wer also in Deutschland Hypothekensichernden hat, lasse sich nicht durch Forderungen des Hypothekengläubigers verblüffen. Soweit nicht einer der oben angeführten drei Ausnahmefälle vorliegt, kann kein Hypothekengläubiger mehr als 15 Prozent Aufwertung beanspruchen. Wer Hypothekengläubiger in Deutschland ist, veräume nicht die Aufwertung ins Grundbuch eintragen zu lassen. Dazu bedarf es eines von einem Notar bezeugten Antrags und der Vorlegung des Hypothekenscheines. Die Aufwertung wird in Goldmark eingetragen mit der Maßgabe, daß eine Goldmark die Bezeichnung für den amtlich festgestellten Preis von 1/2790 Kilogramm Feingold ist. Die Kosten der Eintragung der Aufwertung hat nach der Verordnung vom 1. Mai der Eigentümer des Grundstücks zu tragen.

Handel.

Die polnische Zink- und Bleierzproduktion hat im Vergleich mit den vorausgegangenen Jahren eine Steigerung erfahren und betrug in Tonnen

Table with 4 columns: Obereschlesien, Kongresspolen, zusammen, and months (November 1923, Dezember, Januar 1924, Februar).

Industrie.

Ein neues Patentgesetz ist kürzlich von Sejm und Senat verabschiedet worden. Bisher galten für die in Frage kommenden polnischen Gebietsteile die Bestimmungen der Staaten, zu denen jene früher gehörten.

Wirtschaft.

Die polnische Zink- und Bleierzproduktion hat im Vergleich mit den vorausgegangenen Jahren eine Steigerung erfahren und betrug in Tonnen

Von den Banken.

Über die Übernahme der polnischen Landesdarlehenskasse durch die polnische Notenbank hat der Ausschussrat der Polnischen Bank am 28. April förmlichen Beschluß gefaßt, und inzwischen ist auch der Vertrag von der Polnischen Notenbank einerseits und dem Warschauer Finanzministerium andererseits unterzeichnet worden. Er lautet nach einer Wiedergabe der "Nowa Reforma" folgendermaßen: Die Polnische Bank übernimmt am 28. April 1924 von der polnischen Landesdarlehenskasse folgende Aktiven: den Goldvorrat (mit Ausnahme von 10 Millionen Poln, die zur Deckung der Goldanleihe des Jahres 1922 dienen), Valuten und Auslandsbesitzen, Auslandskonten, das Wechselportefeuille, in Zloty diskontierte sowie besetzte Darlehen, die gegen Verpfändung von Wertpapieren bei fortlaufender Verzinsung gewährt wurden. Von den Passiven übernimmt die Polnische Bank die Girokonten, in Zloty umgerechnet, sowie die Auslandskonten. Die Liquidierung der nicht übernommenen Aktiven und Passiven ist von der Notenbank auf Rechnung des Fiskus durchzuführen. Nach Übernahme der Aktiven und Passiven durch die Polnische Bank eröffnet diese dem Finanzministerium ein besonderes Konto, das zum Verkauf der bisherigen Polenmarkscheine dient. Den Immobilienbesitz der Landesdarlehenskasse erwirbt die Notenbank mit Ausnahme einiger nicht erforderlicher Gebäude vom Staate. Als Anzahlung überweist sie diesem 20 Millionen Zloty. Die letzte Bilanz der Landesdarlehenskasse erfolgt für den 27. April, die erste Bilanz der Notenbank für den 10. Mai. Zur ersten Tätigkeit der Notenbank gehört der Verkauf von Gold vom polnischen Fiskus, das zur Beschaffung der erforderlichen Notendeckung dienen soll.

Von den Märkten.

Warschauer Ledermarkt. In der letzten Berichtswochen haben sich die Preise, wenn auch nur infolge der geringen Nachfrage, mit Mühe auf derselben Höhe gehalten. Der Barchelomangel in Polen veranlaßt die Gerbereien, das Rohmaterial im Auslande einzukaufen, wo Kredite bis zu 6 Monaten gewährt werden, während man im Inlande Kredite nur bis zu 3 Wochen und bei sehr hohen Diskontsätzen erlangen kann. Das für die Ausfuhr bestimmte Kontingent von Kalbshäuten wurde schnell erschöpft. Zuletzt wurden für Rinderhäute 4,10 amerikanische Dollar je Fuß bezahlt, für Kalbshäute verlangte man 400.000 Mkp. je Kg.

Warschauer Holzproduktmarkt. Obwohl auf dem Innenmarkt sich die Nachfrage verflücht hat, hält die Krise infolge der Ausfuhrunterbindung weiter an. Der Export stößt auf starke Konkurrenz Russlands, dessen Waren qualitativ unter den polnischen stehen, allerdings bedeutend billiger sind. Infolge der anhaltenden Krise haben einige Terpentinwerke ganz oder teilweise den Betrieb einstellen müssen. Der Innenmarkt benötigt Terpentin nur zur Herstellung von Farben, Lacken und Schmierem. Auf der Posener Messe haben die Aussteller der Holzproduktindustrie einige Geschäfte gemacht, so daß sie einigermaßen befriedigt von dort zurückkamen. Besonders stark war die Nachfrage nach Terpentin und Holzbohle. Die Notierungen betragen in Zloty je Kilo: Perlolabfaktoren Sajunwa oder Blawowice: Terpentin medicum, pur. 1,10, medicum B. 1,4, medicum C. 1, Album II 0,90, Flavium III 0,80, feinerer Exportterpentin 0,40, Holzbohle 0,05.

Metalle. Berlin, 16. Mai. (Für 1 kg in Goldmark.) Elektrolitkupfer 1,27, Raffinadekupfer 1,07-1,09, Original-Hüttenmetallblei 0,54-0,55, Hüttenzinn 0,55-0,57, Remelted Platingzinn 0,48-0,50, Zinn (Banka Straits, Auitral) 4,10-4,15, Hüttenzinn 4,00-4,05, Reinmetall 2,25-2,35, Antimon Regulus 0,73-0,75, Silber in Barren 89,50-90,50.

Altmetalle. Berlin, 16. Mai. (Notierung in Goldmark für 100 kg.) Altkupfer 106-110, Altroutg 90-93, Weisingspinn 72-75, Gußmessing 80-83, Nirogussabfälle 95-98, Altsilber 42-45, neue Zinkabfälle 50-52, Altsilber 42-44, Alumin., Bleisabfälle 192-196.

Produkte. Kattowitz, 15. Mai. Weizen 26,40, Roggen 15,90, Hafer 15, Gerste 14,95, Weizenkleie 22,55, Rapskuchen 18, Weizenkleie 10,20, Roggenkleie 10,05. Tendenz ruhig.

Kraakau, 16. Mai. Informationspreise der Kraakauer Produktionsbörsen in Millionen Mkp.: Weizen (75/76) 48-49, (72/74) 47-48, Kleinpoln. Roggen (65/67) 27-27,5, (68/70) 28-29, Braugerste 31-32, Vermahlgerste 27-29, Hafer 27-29, Domänenhafer 29-30, Kraakauer Roggenmehl 70proz. 42,5-43,5, Posener Roggen 46-47, Amerik. Weizenmehl "Nelson" 91-92, Weizenmehl 60proz. 81-82, Roggenkleie 16-17, Weizenkleie 18,5-19,5, Weiße Bohnen 110-120, Weiße Langbohnen 85-87, Gewöhnliche 70-75, Gemischte 60-65, Felderbsen 32-35, Speiseerbsen 60-65, Bittererbsen 100-110, Widen 23-28, Blaulupinen (Saat) 20-21, Gelblupinen 25-30, Leinsamen 42-43, Rapskuchen 28-29, Langstroh 11-12, Krummstroh 9-10, Kraakauer Süßheu 20-23, halbfuß 15-17, Speisekartoffeln 11-12, Saatkartoffeln 13-14, Serradella 20-24, doppelt gereinigt 25-28. Tendenz ruhig. Umsätze gering.

Amthche Notierungen der Posener Getreidebörsen vom 17. Mai 1924. (Ohne Gewähr.)

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Weizenmehl, etc.) and Price (20.00-22.00, 11.65-12.65, etc.).

Kurze der Posener Börse.

Table with 3 columns: Instrument type (Wertpapiere und Obligationen, Bananien, Industrieaktien), Price, and Date (17. Mai, 16. Mai).

Börse.

Warschauer Börse vom 16. 5. 24. Devisen unverändert. Staatspapiere: 4proz. Prämienanleihe (Wiljónówka) 0,45, 6proz. Zlotybons 0,75, 8proz. Goldanleihe 8,00, 6proz. Dollaranleihe 2,95, Effekten wenig verändert. Es notierten Bankwerte: Dyskontow 8,25, Handlowy 9,75, Kredytowy 0,70, Handlowy Posen 3,40, Zachodni 2,65, Jwiagka Spol. Jarokf. 6,25; Industrieaktien: Cerata 0,30, Kijewski 0,4, Puls 0,50, Spiez 1,35, Wid 0,20, Zgierz 3,10, Elektrycznos 2,20, Sita i Swiatlo 0,75, Chodorow 6,10, Czerst 1,80, Czeskocice 2,80, Gostanice 1,70, Michalow 0,75, B. T. F. Cukra 4,70, B. T. R. Wegla 6,35, Kobel 1,80, Cegielski 0,70, Rat 0,90, Wodziejewski 10,00, Korbin 0,80, Ostrowiec 10,75, Barowoz 0,45, Pociel 1,35, Kohn 1,10, Kuzki 2,00, Starachowice 3,55, Urski 1,20, Bultak 4,25, Zieloniewski 13,25, Zamiercie 61,00, Jyardow 47,50, Haberbusch 8,80, Polska Lloyd 0,20, Smielow 1,10, T. B. G. 3,90.

Stiddevisen in Berlin vom 15. Mai. Freibriefe. (Kurze in Billionen Mark für je 10 Millionen polnische Mark, Warschau, Kattowitz und Polennoten für 100 Zloty übrige je 100 Einheiten.) Auszahlung: Warschau 81,22 G., 83,28 B., Bukares 2,105 G., 2,135 B., Alga 81,43 G., 83,07 B., Reval 1,11 G., 1,14 B., Kowna 41,58 G., 42,42 B., Kattowitz 81,07 G., 83,13 B. - Noten: polnische 78,97 G., 83,03 B., lettische 78,97 G., 83,03 B., estnische 1,08 G., 1,14 B., litauische 39,97 G., 42,03 B.

Berliner Börse vom 16. Mai 1924. (In Billionen M.) Amsterd. 157,30, Brüssel 20,45, Christiania 58,45, Kopenhagen 71,62, Stockholm 111,97, Gelsingfors 10,62, Mailand 18,95, London 18,405, Newyork 4,19, Paris 24,64, Schweiz 74,41, Spanien 58,45, Japan 1,685, Wien 5,98, Prag 12,46, Jugoslawien 5,255, Budapest 4,68, Sofia 3,09, Danzig 73,61.

Züricher Börse vom 16. Mai 1924. (Amthch.) Newyork 5,645, London 24,63, Paris 32,60, Brüssel 27,28, Amsterd. 211,00, Mailand 25,05, Berlin 1,32, Prag 16,625, Wien 79,44, Madrid 78,25, Sofia 4,10, Bukares 2,86, Athen 11,50, Christiania 78,50, Kopenhagen 95,75, Stockholm 149,75.

Wiener Börse vom 16. Mai 1924. (In 1000 Kronen.) Wraclawa 67 1/2 - 70, Tepege 37-42, Montan 86, Zeleniewski 190, Apolito 600, Karpaty 225, Fanto 310, Galicja 730, Sychownica 415, Unnen 18,5, B. Spol. 17,8, Kolej Poln. 12 800, Rajta 295, Kol. Lwow Czern. 215, Brow. Lwow. 130, Kol. Wotudn. 66, Alpin 499, Cilefia 28, Krupp 230, Prajfe Tow. Zelas. 1790, Guta Polbi 531, Poril. Rem. 800, Nima 120, Golezow 1150, Stoda 1150, Jriag 175.

Danziger Mittagskurze vom 17. Mai. 100 Zloty 111.- Gulden, 1 Dollar 5,71 "

Warschauer Börse vom 17. Mai. (In Zloty.) Dollar 5,15-5,16, Engl. Pfund 22,50, Schweizer Franken 91,05, Franz. Franken 29,45.

Warschauer Börse vom 16. Mai. Devisen (in Zloty): Belgien 25,10-25,00, Prag 15,27, London 22,65, Schweiz 91,90-91,73, Newyork 5,18 1/2-5,18, Wien 7,82 1/2, Holland 194,15, Italien 23,10, Paris 30,00, Zlotybons -

Die heutige Ausgabe hat 12 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil Robert Strya; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeher; für Handel und Wirtschaft und den übrigen unpolitischen Teil Robert Strya; für den Anzeigenteil M. Grundmann. - Druck u. Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A. sämtlich in Poznan.

Textil-Waren en gros! Textil-Waren en gros! Textil Krajowy. Telephone 2903 Poznan Maszalarska 8. Grosse Auswahl in Woll- und Baumwoll-Waren zu billigsten Preisen und bequemen Bedingungen stets auf Lager.

Verkehr. Die Luftverbindung Königsberg-Moskau wird mit Beginn dieses Monats von der Gesellschaft "Deruluff" wieder aufgenommen, und zwar erfolgt der Personenverkehr sechsmal wöchentlich. Die Eisenbahnverbindung Bau-Nomun, die durch Sitauen und über Wilna geht, soll nach einer Mitteilung des lettischen Finanzministeriums, demnächst wiederhergestellt werden.

Lewald'sche Kuranstalt
in **Obernigk** bei Breslau. Gegr. 1870
(bisher Dr. Joseph Loewenstein).
Sanatorium für Nerven- u. Gemütskranke,
Erholungsheim für Nervöse u. Erholungs-
bedürftige. — Entziehungskuren.
Alle neuzeitlichen Heilverfahren.
Leitender Arzt: **Dr. Hans Merguet**, Nervenarzt.

Sanatorium **Friedrichshöhe**
Tel. 26. **Bad Obernigk** bei Breslau
für innerlich Kranke, Nervenranke u. Erholungs-
bedürftige. Geistesranke ausgeschlossen.
Abteilung für Zucker- und Stoffwechselranke.
Insulinkuren.
Tagespflugesatz:
I. Klasse: Zimmer, Pension, Kur u. Arzt 10—12 Mk.
II. Klasse: Zimmer, Pension, Kur u. Arzt 7 Mk.
Chefarzt u. Besitzer: **Dr. F. Köbisch**, Nervenarzt.
Dr. med. Günther Esper, Internist.
Prospekte.

BAD FLINSBERG
im schles. Isergebirge, 524—970 m, Bahnstation. Gebirgs-
Stahlquellen-Kurort. Natürliche, arsen. radioakt.
Kohlensäure- u. Moorbäder. Fichtenrindenbäder.
Inhalatorium. Angezeigt bei Bleichsucht, Frauen-
krankheiten, Herz- u. Nervenleiden, Gicht. Brun-
nenversand. Moderne Badeanstalten, großes
Kurhaus. Illust. Prospekte frei durch d. Badeverwaltung.

KOLBERG.
Ostsee - Solbad - Moorbad - Seebad
2,3—5% natürliche Sole, 20 Quellen; glänzend. Erfolge
bei Rheumatismus, Gicht, Blutarmut, Skrofulose, Ra-
chitis, Nervenschwäche, Herz- u. Frauenkrankheiten.
Kurkonzerte, Theater, Sport, Rennen, Turniere.
Vom 8.—15. Juni 4. Pommersehes Musikfest
(Pfungstwoche). Besucherzahl 1923: 33 315.
Auskünfte, Führer frei durch die Badedirektion.

Treibriemen
OLE FETIE

TECHNISCHES SPEZIALGESCHÄFT FÜR INDUSTRIEBEDARF
Otto Wiese
BYDGOSZCZ
Telefon 459 — Dworcowa 62.

Holz!!
Bauholz nach Liste,
Schnittmaterialien aller Art,
kieserne Blockware,
Gerüststangen und Bohlen,
Telegraphenstangen, Lichtmasten,
Ristenbretter, Eichenrundholz,
Kiefern- und Eichenscheitholz,
sowie (6784)
Rollen, Brennholz, Schwarten,
Säumlinge und Sägespäne
liefert en gros und en détail

Drzewo Grodzisk
T. z. o. p.
Porajyn bei Opalenica.

Nähmaschinen, Zentrifugen
Fahräder, Gummis,
Ersatzteile jeder Art.
Fräs- u. Dreharbeiten.
Reparaturen präzise und schnell.
Maschinenhaus Warta
Gustav Pietsch, Poznań
Wielka 25 (früher Breitstrasse).

In diesen Herden wird grundsätzlich weder Dishley- noch Mele-Blut verwendet!

Reinblütiges



Reinblütiges

Merino-Fleischschaf (Echtes Merino-précoce!)
Zuchtleitung: Schäfereidirektor **A. Buchwald**, Berlin-Charlottenburg, Rosanderstrasse 15.
Die diesjährigen **Bock-Auktionen** finden statt wie folgt:
1. **Babrowka**: Kreis, Post u. Bahn Mogilno, Tel. 1. Besitzer: v. Colbe.
Dienstag, den 27. Mai, 12 1/4 Uhr mittags.
Kreis Chelmno, Pomorze, Bahnst. Kornatowo, Tel. Chelmno 60.
2. **Wichorze**: Besitzer: v. Loga. **Dienstag, den 3. Juni, 1 Uhr mittags.**
3. **Lisnowo-Zamek**: Kreis Grudziadz, Post Lisnowo, Tel. 1. Bahnst. Jablonowo.
Besitzer: Schulemann. **Donnerstag, den 12. Juni, 10 1/2 vorm.**
Bei Anmeldung stehen Wagen zur Abholung auf den Bahnstationen.
Um der Nachfrage zu billigeren Preisen zu genügen, stellen alle drei Herden erheblich
mehr Böcke wie sonst zur Auktion!

In diesen Herden wird grundsätzlich weder Dishley- noch Mele-Blut verwendet!

Bürobedarf
aller Art
Paplere für
Geschäfts- u.
Privatbedarf
Rahmen
und
Oval-Bilder
in grösster Auswahl
empfiehlt
Papierhaus
Schiller
ul. Szkolna 10
am Stadtkrankenhaus
Fernsprecher 5206.

Sebamme
erteilt Rat und nimmt Ver-
stellungen entgegen.
R. Skubińska,
Bydgoszcz-Wilczak,
Nakielska 17, 2 Tr.

Neu! Sofort lieferbar! Neu!
Soeben erschienen:
Flemming's Generalkarte
von Polen.
Maßstab 1 : 1 000 000
mit **12 Nebenkarten**, geschichtlichen,
statistischen u. wirtschaftlichen Angaben,
sowie vollständigem Ortsregister.
:: Preis \$250000 Mark. ::
Nach auswärts unter Streifband und Nach-
nahme mit Hinzurechnung der Spesen.
Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.,
Abteilung Versandbuchhandlung,
Poznań, Zwierzyniecka 6.

Das bekannte Mottenmittel
Mollin
ist wieder in allen Drogerien vorrätig.
Bisfach präpariert angenehm riechend. Wirkung garantiert.
Fabrikant Chem.-Techn. Laboratorium der Universum-Drogerie
Poznań, Nr. Ratajczaka 38.
Zur Durchführung guter Aufträge werden von kleinem
Fabrikgeschäft
4 bis 5 Milliarden
auf einige Monate gesucht. Rückzahlung evtl. durch
Möbelleistung. Gefl. Ang. u. M. 7232 a. d. Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.
2-3 Büro-Räume
und **1 Geschäfts-Lokal**
in Leszno abzugeben, sowie **1 Haus**
(Villa) zu verkaufen.
Näheres in Poznań, ulica Kantata 6.
Firma „Tektyst“, i. Leszno Firma „Wygoda“.


Górnośląskie
Przedsiębiorstwo Węglowe Poznań
Poznań, Wały Zygmunta Augusta 3
Tel. 1296, 3871 Telegr.-Adresse: Węgleslaskie
1128] empfiehlt in jeder gewünschten Menge
zu den billigsten Tagespreisen
Kohlen, Koks, Briketts,
Torf, Brenn- u. Grubenholz.

St. Malinowski, Śrem
Maschinen- und Wagenfabrik — Eisengießerei
empfiehlt
Arbeitswagen
Britschken u. Kutschwagen
in verschiedenen Ausführungen
aus bestem trockenem Material,
Wagenräder aller Grössen, sowie
sämtliche landw. Maschinen, darunter
Göpel u. eiserne Breitreder eigenen Fabrikats.


Bock-Auktion
der Stammschäferei Dobrzyńlewo
Post Wyrzysk, Station Osiek
anerkannt von der W. I. R. Poznań findet statt:
Fleisch-Woll- Sonnabend, den 31. Mai 1924 nachm. 2 Uhr
in Dobrzyńlewo.
Merino. Zum Verkauf kommen ca. 40 Böcke
Züchter:
v. Alkiewicz, Poznań **E. KUJAT**, Dobbertin
Patr. Jackowskiego 31. in Dobrzyńlewo, Post Wyrzysk, Station Osiek.

Französisch. und engl.
Unterricht
erteilt gewissenhaft gegen
mäßiges Honorar.
Gefl. Offerten unter B. 5550
an d. Geschäftsst. d. Blattes.
Englisch u. Französisch
in Einzel- und Kursstunden
nach leicht faßlicher Methode
erteilt
Oberlehrer **Greff**,
Poznań, Aleja Marcinkowskiego 25.
Gebildeter Herr,
Anfang 30 er. Jalt., in guter
Position, poln. Staatsbürger
deutscher Nation, sucht eine
Dame aus nur guten Ver-
hältnissen zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Einheitsrat in
Besteh. Unternehmen erwünscht
Ehrenwörtl. Diskretion zuges.
und verlangt. Offerten unter
7182 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Merino-Fleischschaf-Stammschäferei

Rataje, pow. Wyrzyski,

anerkannt durch die Wielkopolska Izba Rolnicza-Poznań.

Bock-



Auktion

**am Donnerstag, 22. Maid. Js.
nachmittags 3 Uhr.**

Zu den Zügen, welche um 12 und 2 Uhr in Runowo eintreffen, stehen Wagen auf vorherige Anmeldung zur Abholung bereit.
Zuchtleitung: Schäferdirektor Witold Alkiewicz-Poznań, Jackowskiego Nr. 51.

Gräflich von Limburg-Stirumsche Güterverwaltung

Eisenbahnstation: **Runowo.** Strecke: **Nakel-Konitz.**
Post: **Lobzenica (Lobsens).**

Wegen Platzmangel verkaufen wir **bedeutend unter Preis** mit Zahlungsvereicherungen:

1 fahrbaren Höhentransporteur
von ca. 12 Meter Hubhöhe, mit eingebautem 4 PS. Benzinmotor, Fabrikat **Hugo Heber**, Obereffendorf;

3 Strohpressen,
Fabrikat „Badenia“, „Danz“ und „Welger“;

Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen,
3 reihig, Original „Sarrazin“;

1 liegende Dorspresse für Dampfbetrieb
von 6-8 PS.

Landwirtschaftliche Hauptgesellschaft, Tow. z ogr. por.
Poznań, ulica Wjazdowa 8.

„SLAWA“ G. m. b. H.

Wir haben laufend Interesse für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse. [6479]

Wir liefern zu den billigsten Preisen oberschlesische u. englische Kohle.

Danzig, Poggenpuhl 42.

Telegr.-Adr.: **Slawa.** Telefon: **7822-5408.**

A. Nicklaus, Poznań

Telephon 1649 sw. Marcin 45a Telephon 1649

En gros!

En détail!

Fabrik und Lager sämtlicher

Bürsten-, Pinsel- u. Seilerwaren.

Technische Bürsten.

Neuanfertigung und Reparatur sämtlicher landwirtschaftl. Bürsten, Grosse Auswahl in

**Kleider-, Hut- u. Haarbürsten,
Staub-, Frasier- u. Toilettenkämme,
Teppichklopfen, Federabstäubern,
Teppichbesen, Teerbürsten usw.
Säcke in jeder Grösse u. Menge.**

Manillagarn.

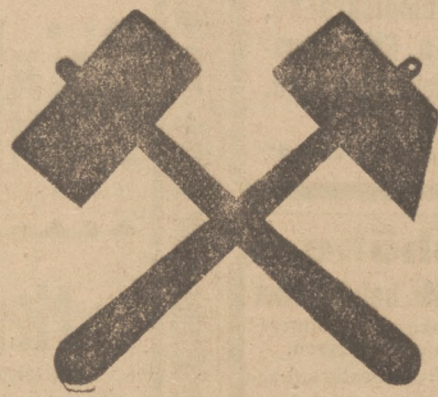
Kaufe jeden Posten Rosshaare.

Aus meiner durch die Wielkopolska Izba Rolnicza anerkannte **Schweinezucht der Yorkshire-Rasse** habe ich ständig abzugeben

Ferkel und Läuferschweine sowie einige **Zuchteber.**

Besichtigung zu jeder Zeit. Bestellungen erbittet

Dom. Grudzielec, p. Bronów (Wielkopolska).



Ständige Lieferung

VON

Steinkohle und Koks

aus den tiefsten Gruben in Waggonladungen an Kohlenhändler, Zuckerfabriken, Mühlen, Fabriken, Vorortsbahnen, Brennereien usw. in beliebigen Sorten und Mengen

empfehlen wir zu sehr bequemen Tagespreisen.

Hervorzuheben sind unter anderem:

Steinkohlen-Briketts C. W. aus Deutsch-Oberschlesien

Koks, hochwertig, aus der Kokerei „Gotthard“

Schmiedeerbskohle, gewaschen, aus Poln.-Oberschlesien

Schmiedeerbskohle, gewaschen, aus Niederschlesien (Waldenburg)

SZAFARKIEWICZ I MENZEL

w Poznanium, ul. 27. Grudnia 19 I.

Das Büro ist geöffnet von 8 Uhr früh bis 6 Uhr nachm., ohne Unterbrechung.

Telephon 50-95.

Telephon 50-95.

Behufs Abschlusses von Verträgen senden wir auf **Wunsch unseren Vertreter.**

Jr. Rubel & G. Krätke

Schleifen und Riffeln von Mühlenwalzen.
Poznań, Wenecjańska 6. Telephon 1507.

Lieferung sämtlicher Mühlenbedarfsartikel, wie echte Schweizer Seiden- u. Drahtgaze, Elevatorgurte, Becher, Becherschrauben, Silberstahlmesserpicken, Mühlspicken, Kraushämmer, Sack-schnallen, Gummiabklopper, Filzstreifen, Nagelband, Gasenägel, Walzenstähle, Plansichter, automatische Getreidewaagen usw., neu und gebraucht.

Billige Preise!

Schnelle Bedienung!

Prima Portlandzement

Prima Steinkohlenteer, garantiert reine Ware

Prima Klebemasse

Prima Fettstückkalk

Prima Dachpappe in verschiedenen Stärken

Rohrgewebe, Dachpappnägel u. andere Baumaterialien liefert zu sehr günstigen Preisen

Willy Meisel, Baustoffgroßhandlung

Opalenica.

Telephon 37.